

Sommersemester 2012

Kommentiertes Verzeichnis

Religionswissenschaft

Stand: 27. März 2012

Vorwort

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Nach dem Start im Wintersemester 2006/07 geht das Studienfach Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum im Sommersemester 2012 in die nächste Runde. Einige unter Ihnen sind nun schon „alte Hasen“, andere sind „Frischlinge“. Den neu Hinzugekommenen gratuliere ich dazu, dass Sie das Experiment wagen, in Bochum Religionswissenschaft zu studieren. Ein Experiment ist dieser Schritt in zweifacher Hinsicht. Zum einen haben Sie ein unorthodoxes Studienfach gewählt, zum anderen handelt es sich um eines der wenigen interdisziplinären Studienfächer, so dass Sie zugleich mit mehreren Fakultäten und Instituten Bekanntschaft machen werden.

Zu diesem Vorlesungsverzeichnis

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis bietet Ihnen einen Einblick in das Studienangebot des Sommersemesters 2012. Nehmen Sie sich bitte Zeit und lesen die Kommentare in Ruhe durch, damit Sie die für Sie richtige Wahl treffen.

Verpflichtend für alle Erstsemester ist die Veranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ am Montag oder Mittwoch von 14-16 Uhr.

Verpflichtend für alle Erst- und Zweitsemester sowie ein unbedingtes MUSS für alle Drittsemester, die diese Veranstaltungen im letzten Jahr nicht besucht haben, sind die Vorlesung „Grundbegriffe der Religionswissenschaft“ am Mittwoch von 12-14 Uhr und die Vorlesung „Allgemeine Religionsgeschichte“ am Dienstag von 14-16 Uhr.

Ebenso sind diverse Beratungsgespräche mit den Dozierenden verpflichtend. Dazu erfahren Sie mehr in der Rubrik „Termine und Fristen für das Sommersemester 2012“.

Über die Modalitäten des Studienfachs Religionswissenschaft informiert Sie der Studienführer, der im Regal vor dem Sekretariat des Lehrstuhls für Religionswissenschaft oder unter ceres.rub.de/lehre erhältlich ist. Nicht zuletzt ist die Fachschaft der Religionswissenschaft ein idealer Ansprechpartner für alle möglichen Fragen zum Studium.

Und noch eine Bitte: Ein Studienfach lebt nicht zuletzt vom Engagement der Studierenden. Daher sind wir sehr an einer vitalen Fachschaft Religionswissenschaft interessiert. Falls Sie Fragen, Anregungen und Kritik haben, wenden Sie sich bitte an die Fachschaftsratsmitglieder (religionswiss.fachschaft@googlemail.com).

Oder schauen Sie im Fachschaftsraum der Religionswissenschaft in GA 8/55 vorbei.

Schließlich bleibt mir, auf unser Motto hinzuweisen: Religionswissenschaft in Bochum: Nichts ist unglaublich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Semesteranfang und viel Spaß beim Erkunden der (un-?) glaublichen Welt der Religionen.

Sven Bretfeld

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie unbedingt die VSPL-An- und Abmeldefristen! Eine Anmeldung in VSPL ist die Voraussetzung für den Erwerb von CPs. Wenn Sie sich nicht innerhalb der Fristen von einer Veranstaltung, die Sie nicht mehr besuchen möchten, abmelden, so gilt die Veranstaltung als „nicht bestanden“. Wenn Sie eine Veranstaltung 3x nicht bestanden haben, können Sie Ihr Studium der Religionswissenschaft nicht weiter fortsetzen.

B.A.-Prüfungsamt

In diesem Prüfungsamt werden sowohl die Anmeldung zur B.A.-Prüfung als auch die Verwaltung der Prüfungsleistungen abgewickelt, sofern Sie in Theologie oder Religionswissenschaft Ihre Bachelor-Arbeit schreiben. Falls Sie Ihre B.A.-Arbeit an der Fakultät Ihres anderen Faches einreichen, ist das dortige Prüfungsamt für Sie zuständig. Auch die Modulabschlussprüfung in Theologie und die Masterarbeit in Religionswissenschaft bzw. Ev. Theologie werden hier angemeldet und verwaltet.

Die Anmeldung zu den Fachprüfungen (mündliche Prüfungen) und zur Modulabschlussprüfung ist während der Anmeldefristen möglich. Grundsätzlich können Sie Unterlagen noch nachreichen, wenn Sie sich vorher fristgerecht angemeldet haben. Bitte klären Sie das ggf. bei der Anmeldung mit Frau Schoregge (s.u.) ab. Für die Anmeldung zur B.A.- oder M.Ed.-Arbeit gibt es keine Fristen.

Einmal im Semester findet eine Informationsveranstaltung zum Anmeldeverfahren statt, um Ihnen die Formulare und die Vorgehensweise vorzustellen (was muss ich wann einreichen etc.). Die Termine werden bekannt gegeben.

Astrid Schoregge (Sachbearbeiterin)
GA 8/129
Tel.: 32 22407
Astrid.Schoregge@rub.de
www.rub.de/pruefungsamt-theologie

Sprechstunde

Mo: 10–12 Uhr
Di/Mi: 12–14 Uhr
Do: 13–15 Uhr

Fachschaftsrat Religionswissenschaft

Liebe Studierende der Religionswissenschaft, liebe Erstsemester,

euer Fachschaftsrat wünscht euch ein erfolgreiches und schönes Sommersemester und heißt die Studierenden im ersten Semester herzlich willkommen. Wir freuen uns auf das nächste Semester mit euch und hoffen, dass wir euch mit Rat und Tat zur Seite stehen können und auf verschiedenen Exkursionen, Feiern, Fahrten und Veranstaltungen viel Spaß miteinander haben werden. Wir helfen euch gerne bei Problemen jeglicher Art im und mit dem Studium. Also, falls ihr Schwierigkeiten mit VSPL, der Erstellung des Stundenplans oder anderen Studienangelegenheiten habt, könnt ihr uns jeder Zeit kontaktieren. Schreibt am besten eine Email an:

religionswiss.fachschaft@googlemail.com

Um schon mal einen kleinen Einblick über eure VertreterInnen zu bekommen, könnt ihr unsere Homepage besuchen:

www.rub.de/fsr-relwiss/

Um über solche Termine, wie auch über Partys oder Forschungsprojekte, Praktikumsplätze oder die Lesekreise und Änderungen von Vorlesungszeiten sowie über alle wichtigen Themen rund um euer Studium am Lehrstuhl für Religionswissenschaft informiert zu sein, ist es notwendig sich unter

<http://lists.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/relwiss-info>

in die Mailingliste der Fachschaft und des Lehrstuhls einzutragen!

Wir freuen uns auch über euren Besuch im Raum der Fachschaft in GA 8/55. Dort könnt ihr gerne einen Kaffee oder Tee trinken und euch entspannen.

Vorläufige Termine im Sommersemester:

02. April
14 Uhr **Erstifrühstück** mit Kuchen, Saft, Sekt und Beratung. Findet direkt im Anschluss an die Einführung und Studienberatung des Lehrstuhls statt. Alle Studierenden der Religionswissenschaft sind herzlich eingeladen!
- Exkursion zu den Hare-Krishnas (Köln).** Termin und weitere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- RelWiss-Spieleparty** Für alle Erstis und Nicht-Erstis, die gerne (Gesellschafts- und Konsolenspiele) spielen oder einfach nur nette Leute kennenlernen wollen! Termin und weitere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- 17.-20 Mai **Studierendensymposium „Sichtbare Religion“ in Zürich** Wir organisieren die Fahrt dorthin. Interessierte melden sich am besten jetzt schon per Mail (s. o.), damit wir besser planen können.
03. Juni **Exkursion zum Hindutempelfest (Hamm).** Erlebe ein Stück Indien in Deutschland beim großen Festumzug. Termin und weitere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.
06. Juni **Sommerfest "Rubissimo"** Wir verkaufen wieder Smoothies! Macht mit beim Religionstest.
27. Juni
12 Uhr **Vollversammlung der Fachschaft Religionswissenschaft** Dort erfahrt ihr, was wir im vergangenen Semester alles Tolles gemacht haben und was wir noch alles machen werden. Zudem habt ihr die Möglichkeit euren Fachschaftsrat kennen zu lernen. Die Vollversammlung bietet uns auch immer wieder die Möglichkeit zu erfahren, welche Ideen und auch welche Probleme ihr mit dem Studium und allem, was damit zusammenhängt, habt.

Wir wünschen Euch viel Spaß und ein entspanntes und lehrreiches Studium an der RUB und am Lehrstuhl für Religionswissenschaft.

Euer Fachschaftsrat

Termine und Fristen für das Sommersemester 2012

Allgemeine Termine

Semester (Beginn – Ende)	01.04.2012 – 30.09.2012
Vorlesungen (Beginn – Ende)	02.04.2011 – 13.07.2012

Die Termine für Einschreibung, Umschreibung und Beurlaubung erfahren Sie unter folgender Webadresse: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/fristen.htm>

Termine und Pflichtveranstaltungen für Erstsemester

02.04.2012 10:15-14 Uhr Ga 03/49	Begrüßung der Erstsemester, Vorstellung des Studienfachs „Religionswissenschaft“ und obligatorische Studienberatung
02.04.2012 14 Uhr	„Erstfrühstück“ der Fachschaft Religionswissenschaft
Mo. oder Mi. 14-16 Uhr	„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“
Di. 12-14 Uhr HGA 10	„Grundbegriffe der Religionswissenschaft“
Di. 14-16 Uhr HGA 10	„Allgemeine Religionsgeschichte“

Termine und Pflichtveranstaltungen für Studierende im 2. bis 5. Fachsemester

15.06.2012 12-18 Uhr GA 03/142	„Beratungstag für Bachelorstudierende höherer Semester“
Di. 12-14 Uhr HGA 10	„Grundbegriffe der Religionswissenschaft“
Di. 14-16 Uhr HGA 10	„Allgemeine Religionsgeschichte“

Termine und Pflichtveranstaltungen für Masterstudierende

04.04.2012

Masterfrühstück

10-12 Uhr

GA 7/52

Modulübersicht

GR01: Grundlagen der Religionswissenschaft

GR01-2: Grundbegriffe der Religionswissenschaft

Grundbegriffe der Religionswissenschaft	Bretfeld, Sven	Di 12–14	HGA 10	Seite 29
---	----------------	----------	--------	----------

GR01-3: Allgemeine Religionsgeschichte

Allgemeine Religionsgeschichte	Bretfeld, Sven	Di 14–16	HGA 10	Seite 30
--------------------------------	----------------	----------	--------	----------

GR01-4: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Elwert, Frederik	Mo oder Mi 14- 16Uhr		Seite 33
--	------------------	----------------------------	--	----------

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung

GR02-1: Hebräisch

Sprachkurs Hebräisch	Mommer, Peter	Mo 08-11; Mi, Fr 08- 10	GABF 04/511	Seite 61
Fernkurs Hebräisch	Mommer, Peter	n.V.		Seite 62
„Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger“ (Apg 22,2) Hebräische Lektüre	Frevel, Christian	Di 16–18	GABF 04/354	Seite 73
Einführung in das Biblische Hebräisch II	Pyschny, Katharina	Mo 8–10	GABF 04/714	Seite 74

Tutorium zur “Einführung in das biblische Hebräisch II”	Schütz, Katharina	Mi 14–16	GABF 04/714	Seite 75
Hebräische Lektüre: Die Erzählungen der Urgeschichte	Ego, Beate	Mi 12–14	GABF 04/609	Seite 116

GR02-2: Griechisch

Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Reis, Burkhard	Mo, Do 08-10	GA 03/142	Seite 63
Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch	Reis, Burkhard	Fr 10–12	GA 8/34	Seite 64
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Reis, Burkhard	Di, Fr 08- 10	GA 03/49	Seite 65
Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch	Reis, Burkhard	Mo 12–14	GABF 04/354	Seite 66
Unterkurs Altgriechisch	Ost, Joachim	Mo, Do 16-18	GABF 04/511	Seite 67
Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch	Rüth, Markus	n.V.		Seite 68
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Obryk, Matylda	Di, Fr 14- 16	GABF 04/511	Seite 69
Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch	Ost, Joachim	n.V.		Seite 70
Grundkurs Griechisch	Vetten, Claus- Peter	Mi, Fr 08- 10	GA 6/131	Seite 80
Zusatzübung zu Griechisch Grundkurs	Vetten, Claus- Peter	Do 8–10	GA 6/131	Seite 81
Oberkurs Griechisch I	Vetten, Claus- Peter	Di 10–12	GA 6/131	Seite 82

Oberkurs Griechisch II	Vetten, Peter	Claus-	Fr 12-14	GA 6/131	Seite 83
Oberkurs Griechisch III (im Anschluss an die Vorlesungszeit)	Vetten, Peter	Claus-	n.V.		Seite 84
Griechisch I	Przybilla, Andreas	An-	Mi, Fr 16s.t.-18	HGB 20	Seite 99
Griechisch II	Leiters, Ursula		Di, Do 16s.t.-18	HGB 30	Seite 100

GR02-3: Latein

Latein II	Harnischmacher, Wibke		n.V.		Seite 71
Grundkurs Latein II	Vetten, Peter	Claus-	Di 08-10; Do, Fr 10-12	GA 6/131	Seite 79
Grundkurs Latein I (vor Vorlesungsbeginn)	Vetten, Peter	Claus-	n.V.		Seite 85
Grundkurs Latein III (im Anschluss an die Vorlesungszeit)	Vetten, Peter	Claus-	n.V.		Seite 86
Lateinisch I A	Schwabe, Gabriele		Mo, Mi 08s.t.-10	HGB 20	Seite 101
Lateinisch I B	Wissing, Jörg		Mo, Do 14s.t.-16	Mo: HZO 90, Do: HMA 30	Seite 102
Lateinisch I C	Weeber, Wilhelm	Karl-	Di, Do 08-10	Di: NA 5/99, Do: HGB 40	Seite 103
Lateinisch I D	Aumüller-Lehmann, Jürgen		Mo 10-12, Do 12-14	Mo: HGB 40, Do: HZO 80	Seite 104
Lateinisch I E	Sauerland, Jutta		Mi 14-16, Fr 12-14	Mi: HGC 40, Fr: HGA 30	Seite 105

Lateinisch II A	Füg, Uwe	Mo, Fr 12-14	Mo: NB 5/99, Fr HGA 20	Seite 106
Lateinisch II B	Gußen, Birgit	Mo 16-18, Mi 12-14	Mo: HGB 40, mi: HZO 80	Seite 107
Lateinisch III	Schwabe, Gabriele	Mo 10s.t.-12, Fr 08s.t.-10	Mo: HGB 50, FR: HGB 20	Seite 108

GR02-4: Arabisch

Sprachkurs Arabisch II: Übungen II (Gruppe A)	Fouad, Magdi	Di 8-12	NB 2/99	Seite 88
Sprachkurs Arabisch II: Übungen II (Gruppe B)	Fouad, Magdi	Do 8-12	NB 2/99	Seite 89
Sprachkurs Arabisch II: Kommunikation II (Gruppe A)	Bouras-Ostmann, Kathima	Mi 8-10	HMA 40	Seite 90
Sprachkurs Arabisch II: Kommunikation II (Gruppe B)	Bouras-Ostmann, Kathima	Mi 10-12	HMA 40	Seite 91
Sprachkurs Arabisch II: Einführung in die Arabische Grammatik II	Bouras-Ostmann, Kathima	Mi 14-16	HGB 40	Seite 92
Sprachkurs Arabisch IV: Kommunikation IV (Gruppe A)	Bouras-Ostmann, Kathima	Di 8-10	GB 2/131	Seite 93
Sprachkurs Arabisch IV: Kommunikation IV (Gruppe B)	Bouras-Ostmann, Kathima	Di 10-12	GB 2/131	Seite 94
Sprachkurs Arabisch IV: Arabische Grammatik IV	Bouras-Ostmann, Kathima	Mi 16-18	GB 03/46	Seite 95
Moderne arabische Literatur	Fouad, Magdi	Mi 12-14	GBCF 05/705	Seite 96

Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene	Bouras- Ostmann, Kathima	Di 16–18	GBCF 05/705	Seite 97
Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte	Fouad, Magdi	Mi 14–16	GB 2/131	Seite 98

GR02-5: Sanskrit

Sanskrit	Wortmann, Sven	Mo, Do 09-10	GA 7/52	Seite 34
----------	----------------	-----------------	---------	----------

GR02-6: Chinesische Schriftsprache

Lektüre konfuzianischer Texte der T'ang-Zeit: Werke von Li Ao und Han Yü	Plassen, Jörg	Mi 18–20	GB 04/59	Seite 56
---	---------------	----------	----------	----------

GR02-7: Methoden der Sozial- und Geisteswissenschaften

Methodenkurs: “Grundlagen der Filmanalyse”	Czekaj, Sonja	13.04. 12-18Uhr, 14.04. 10-17Uhr, 04.05. 12-18Uhr, 05.05. 10-17Uhr	GA 8/34	Seite 125
--	---------------	---	---------	-----------

MR01: Grundkurs Altorientalische und Antike Religionsgeschichte

MR01-2: Antike Religionsgeschichte

“Non armis sed verbis” - Religionsdisputationen in Antike und Mittelalter (Ringvorlesung)	Glei, Reinhold	Do 12-14	HGB 20	Seite 120
--	----------------	----------	--------	-----------

MR02: Grundkurs Jüdische Religionsgeschichte

MR03: Grundkurs Christliche Religionsgeschichte

MR03-1: Das Christentum von der Antike bis zur Neuzeit

Geschichte der Alten Kirche I: Mission und Ausbreitung des Christentums. Der Primat des römischen Bischofs	Rist, Josef	Di 14-16	HGA 20	Seite 76
--	-------------	----------	--------	----------

Aufbruch ins Weite - Geschichte des Urchristentums	Söding, Thomas	Do 10-12	HGA 20	Seite 118
--	----------------	----------	--------	-----------

MR03-2: Das Christentum von der Neuzeit bis zur Gegenwart

Christentumsgeschichte II	Gause, Ute	Mi 12-14	GA 03/49	Seite 72
---------------------------	------------	----------	----------	----------

MR04: Grundkurs Islamische Religionsgeschichte

MR04-1: Islam I: Anfänge, Grundzüge und mittelalterliche Religionsgeschichte

Islam I - eine Einführung in die Religion und frühere Geschichte	Meyer-Hubbert, Katarzyna Alek- sandra	Mi 12-14	GABF 04/711	Seite 32
--	---	----------	----------------	----------

MR05: Grundkurs Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

MR05-1: Vedische Religion und Hindu-Religionen

Hinduismus	Bretfeld, Sven	Mo 12–14	GA 03/142	Seite 27
------------	----------------	----------	--------------	----------

MR06: Grundkurs Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte

MR06-2: Einführung in die Religions- und Geistesgeschichte Koreas

Koreanische Religions- und Geistesgeschichte	Plassen, Jörg	Di 8–10	GB 04/59	Seite 54
--	---------------	---------	----------	----------

MR07: Vertiefungsmodul “materiale Religionsgeschichte”

MR07-1: Vertiefungsveranstaltung Altorientalische und Antike Religionsgeschichte

Altägyptische Jenseitsvorstellungen	Hofmann, Beate	Fr 10–12	GABF 04/511	Seite 42
Griechische Mythen in Darstellungen des 6./5.Jh. v. Chr.	Kreuz, Patric-Alexander	Di 12–14	Seminarraum 2, Am Bergbaumuseum 31	Seite 114

MR07-2: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte

Noch offen	Pokoyski, Ronald	Blockseminar		Seite 129
------------	------------------	--------------	--	-----------

MR07-3: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte

Religiöse Räume im Ruhrgebiet (Seminar mit Exkursionen)	Beyer, Franz-Heinrich	Do 10–12	GA 7/52	Seite 117
---	-----------------------	----------	---------	-----------

Die Begegnung der Christen mit den anderen Religionen: Archaische Religionen, Judentum, Islam	Damberg, Wil- helm	Di 10–12	HGA 20	Seite 119
---	-----------------------	----------	--------	-----------

MR07-4: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte

Noch offen	Hannemann, Tilman	Blockseminar		Seite 130
------------	----------------------	--------------	--	-----------

MR07-5: Vertiefungsveranstaltung Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

Buddhismus in Deutschland	Bretfeld, Sven	Mo 14–16	GA 7/52	Seite 28
------------------------------	----------------	----------	---------	----------

MR07-6: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte

Die Rezeption ostasiatischer Religionen in der westlichen Moderne	Plassen, Jörg	Di 14–16	GA 03/140	Seite 55
---	---------------	----------	--------------	----------

SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik

SR02-1: Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft

Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft	Hero, Markus	Mi 14–16	GABF 04/511	Seite 36
---	--------------	----------	----------------	----------

SR02-2: Systematik und Komparatistik

Vom Atomkrieg und der Apokalypse - Weltuntergang im Film	Neumaier, Anna	Do 14-18	GA 8/37	Seite 37
Neue Religiosität	Schlamelcher, Jens	Di 12-14	GABF 04/511	Seite 38
Interreligiöse Dialoge als Forschungs- und Handlungsfeld	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 10-12	GA 8/34	Seite 49
Kultur-Konflikt-Gewalt im Kontext von Religion	Arnold, Maik	Di 14-18 (14tägig)	GBCF 04/300	Seite 109

SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse

Buddhismus in Deutschland	Bretfeld, Sven	Mo 14-16	GA 7/52	Seite 28
Antike und mittelalterliche christlich-jüdische Religionsdialoge	Hasselhoff, Görg K.	Mi 10-12	GABF 04/511	Seite 39
Die 'vagierende Religiosität' im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik	Goering, Timothy	Do 8-10	GA 03/46	Seite 127
Noch offen	Pokoyski, Ronald	Blockseminar		Seite 129

SR04: Angewandte Religionswissenschaft

SR04-1: Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis

Angewandte Religionswissenschaft	Waltemathe, Michael	Mo 8-10	GA 8/37	Seite 40
----------------------------------	---------------------	---------	---------	----------

SR04-2: Religionswissenschaft in der Forschung

Forschungspraktikum: Interreligiöse Räume	Nagel, Alexander- Kenneth	Di 16–18	GA 7/52	Seite 51
--	---------------------------------	----------	---------	----------

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Sanskrit Lektüre (Bhagavadgita)	Wortmann, Sven	Di 10–12	GA 7/52	Seite 35
Interviews in der qualitativen Religionsforschung	Elwert, Frederik	Mo 16–18	GA 7/52	Seite 41
Lektüre konfuzianischer Texte der T'ang-Zeit: Werke von Li Ao und Han Yü	Plassen, Jörg	Mi 18–20	GB 04/59	Seite 56
„Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger“ (Apg 22,2) Hebräische Lektüre	Frevel, Christian	Di 16–18	GABF 04/354	Seite 73
Moderne arabische Literatur	Fouad, Magdi	Mi 12–14	GBCF 05/705	Seite 96
Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene	Bouras- Ostmann, Kathima	Di 16–18	GBCF 05/705	Seite 97
Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte	Fouad, Magdi	Mi 14–16	GB 2/131	Seite 98
Übersetzen als philologische und hermeneutische Aufgabe (Kolloquium mit praktischen Übungen)	Ebach, Jürgen	Mi 14–16	GA 8/37	Seite 115
Hebräische Lektüre: Die Erzählungen der Urgeschichte	Ego, Beate	Mi 12–14	GABF 04/609	Seite 116

Lateinische Lektüreübung Prosa: Augustinus, Confessiones	Glei, Reinhold	Do 10–12	GBCF 04/514	Seite 124
Methodenkurs: “Grundlagen der Filmanalyse”	Czekaj, Sonja	13.04. 12-18Uhr, 14.04. 10-17Uhr, 04.05. 12-18Uhr, 05.05. 10-17Uhr	GA 8/34	Seite 125

MR11: Altorientalische und Antike Religionsgeschichte

Altägyptische Jenseitsvorstellungen	Hofmann, Beate	Fr 10–12	GABF 04/511	Seite 42
Von Isis zu Christus: Das frühe Christentum und die Mysterienreligionen (mit Exkursion nach Neuss)	Rist, Josef	Mo 10–12	GABF 04/356	Seite 77
Lateinisches Proseminar Prosa: Cyprian	Sauer, Jochen	Mo 14–16	GB 2/160	Seite 122

MR12: Jüdische Religionsgeschichte

Tempel und Tempeltheologie in der alttestamentlichen Überlieferung	Ego, Beate	Mo 14–16	GABF 04/511	Seite 113
---	------------	----------	----------------	-----------

MR13: Christliche Religionsgeschichte

Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in „drei Wellen“. Teil III: Der chinesische Ritenstreit als intra- und interreligiöse Auseinandersetzung	Di Giacinto, Lucia Steinicke, Marion	Do 16–18	GA 7/52	Seite 43
Von Isis zu Christus: Das frühe Christentum und die Mysterienreligionen (mit Exkursion nach Neuss)	Rist, Josef	Mo 10–12	GABF 04/356	Seite 77
Die Begegnung der Christen mit den anderen Religionen: Archaische Religionen, Judentum, Islam	Damberg, Wilhelm	Di 10–12	HGA 20	Seite 119

MR14: Islamische Religionsgeschichte

Sufismus und Gesellschaft im Nahen Osten der Frühen Neuzeit (1450 – 1850)	Reichmuth, Stefan	Mo 14–16	GBCF 05/705	Seite 87
Mittelalterliche christlich-muslimische Dispute über die Trinität	Schöck, Cornelia	Mo 14–16	GB 2/131	Seite 128
Noch offen	Hannemann, Tilman	Blockseminar		Seite 130

MR15: Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

Gewalt in der indischen Religionsgeschichte	Bretfeld, Sven	Mo 10–12	GA 7/52	Seite 45
---	----------------	----------	---------	----------

Einführung in die moderne Vipassana Praxis	Dhammananda, Bhante	Mi 10–12	GABF 04/354	Seite 126
--	---------------------	----------	-------------	-----------

MR16: Ostasiatische Religionsgeschichte

Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in „drei Wellen“. Teil III: Der chinesische Ritenstreit als intra- und interreligiöse Auseinandersetzung	Di Giacinto, Lucia Steinicke, Marion	Do 16–18	GA 7/52	Seite 43
Pragmatische Dimensionen religiöser Texte im ostasiatischen Buddhismus	Plassen, Jörg	Do 10–12	GB 1/143	Seite 57
Metaphern in der ostasiatischen Religionsgeschichte	Plassen, Jörg	Do 16–18	GABF 04/409	Seite 58
Buddhist text corpora and iconography along the Silk Road: diffusion of Buddhism in Central Asia and China	Anderl, Christoph Pons, Jessie	Mi 14–16	GB 03/50	Seite 59

SR11/12: Systematische Religionswissenschaft

Lektüreseminar: Michael Taussig: The Magic of the State	Schlamelcher, Jens	Do 12–14	GA 7/52	Seite 46
Religion und Raumfahrt	Waltemathe, Michael	Do 14–16	GA 7/52	Seite 47
Charisma und Versachlichung: Von Weber bis O´Dea	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 14–16	GA 7/52	Seite 50

Wo bleibt die Religion? Zur Ambivalenz des Religiösen in der modernen Gesellschaft	Krech, Volkhard	25.05. 14-15:30; 15.06., 29.06., 13.07. 12-18	25.05.& 13.07.: GA 8/34, 15.06.&29.06.: FNO E02 40-46	Seite 53
---	-----------------	--	--	----------

FR: Forschungsmodul

Forschungspraktikum: Interreligiöse Räume	Nagel, Alexander- Kenneth	Di 16-18	GA 7/52	Seite 51
--	---------------------------------	----------	---------	----------

PR: Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis

Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis	Waltemathe, Michael			Seite 48
--	------------------------	--	--	----------

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Sanskrit Lektüre (Bhagavadgita)	Wortmann, Sven	Di 10-12	GA 7/52	Seite 35
Interviews in der qualitativen Religionsforschung	Elwert, Frederik	Mo 16-18	GA 7/52	Seite 41
Lektüre konfuzianischer Texte der T'ang-Zeit: Werke von Li Ao und Han Yü	Plassen, Jörg	Mi 18-20	GB 04/59	Seite 56
„Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger“ (Apg 22,2) Hebräische Lektüre	Frevel, Christian	Di 16-18	GABF 04/354	Seite 73

Moderne arabische Literatur	Fouad, Magdi	Mi 12–14	GBCF 05/705	Seite 96
Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene	Bouras-Ostmann, Kathima	Di 16–18	GBCF 05/705	Seite 97
Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte	Fouad, Magdi	Mi 14–16	GB 2/131	Seite 98
Übersetzen als philologische und hermeneutische Aufgabe (Kolloquium mit praktischen Übungen)	Ebach, Jürgen	Mi 14–16	GA 8/37	Seite 115
Hebräische Lektüre: Die Erzählungen der Urgeschichte	Ego, Beate	Mi 12–14	GABF 04/609	Seite 116
Lateinische Lektüreübung Prosa: Augustinus, Confessiones	Glei, Reinhold	Do 10–12	GBCF 04/514	Seite 124
Methodenkurs: “Grundlagen der Filmanalyse”	Czekaj, Sonja	13.04. 12-18Uhr, 14.04. 10-17Uhr, 04.05. 12-18Uhr, 05.05. 10-17Uhr	GA 8/34	Seite 125

MR11: Altorientalische und Antike Religionsgeschichte

Altägyptische Jenseitsvorstellungen	Hofmann, Beate	Fr 10–12	GABF 04/511	Seite 42
Lateinisches Proseminar Prosa: Cyprian	Sauer, Jochen	Mo 14–16	GB 2/160	Seite 122

MR12: Jüdische Religionsgeschichte

Tempel und Tempeltheologie in der alttestamentlichen Überlieferung	Ego, Beate	Mo 14–16	GABF 04/511	Seite 113
--	------------	----------	-------------	-----------

MR13: Christliche Religionsgeschichte

Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in „drei Wellen“. Teil III: Der chinesische Ritenstreit als intra- und interreligiöse Auseinandersetzung	Di Giacinto, Lucia Steinicke, Marion	Do 16–18	GA 7/52	Seite 43
Von Isis zu Christus: Das frühe Christentum und die Mysterienreligionen (mit Exkursion nach Neuss)	Rist, Josef	Mo 10–12	GABF 04/356	Seite 77
Die Begegnung der Christen mit den anderen Religionen: Archaische Religionen, Judentum, Islam	Damberg, Wilhelm	Di 10–12	HGA 20	Seite 119

MR14: Islamische Religionsgeschichte

Sufismus und Gesellschaft im Nahen Osten der Frühen Neuzeit (1450 – 1850)	Reichmuth, Stefan	Mo 14–16	GBCF 05/705	Seite 87
Mittelalterliche christlich-muslimische Dispute über die Trinität	Schöck, Cornelia	Mo 14–16	GB 2/131	Seite 128

Noch offen	Hannemann, Tilman	Blockseminar		Seite 130
------------	----------------------	--------------	--	-----------

MR15: Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

Gewalt in der indischen Religionsgeschichte	Bretfeld, Sven	Mo 10–12	GA 7/52	Seite 45
Einführung in die moderne Vipassana Praxis	Dhammananda, Bhante	Mi 10–12	GABF 04/354	Seite 126

MR16: Ostasiatische Religionsgeschichte

Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in „drei Wellen“. Teil III: Der chinesische Ritenstreit als intra- und interreligiöse Auseinandersetzung	Di Giacinto, Li- cia Steinicke, Mari- on	Do 16–18	GA 7/52	Seite 43
Pragmatische Dimensionen religiöser Texte im ostasiatischen Buddhismus	Plassen, Jörg	Do 10–12	GB 1/143	Seite 57
Metaphern in der ostasiatischen Religionsgeschichte	Plassen, Jörg	Do 16–18	GABF 04/409	Seite 58
Buddhist text corpora and iconography along the Silk Road: diffusion of Buddhism in Central Asia and China	Anderl, Christoph Pons, Jessie	Mi 14–16	GB 03/50	Seite 59

SR11/12: Systematische Religionswissenschaft

Lektüreseminar: Michael Taussig: The Magic of the State	Schlamelcher, Jens	Do 12–14	GA 7/52	Seite 46
Religion und Raumfahrt	Waltemathe, Michael	Do 14–16	GA 7/52	Seite 47
Charisma und Versachlichung: Von Weber bis O´Dea	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 14–16	GA 7/52	Seite 50
Wo bleibt die Religion? Zur Ambivalenz des Religiösen in der modernen Gesellschaft	Krech, Volkhard	25.05.14-15:30; 15.06., 29.06., 13.07. 12-18	25.05.& 13.07.: GA 8/34, 15.06.&29.06.: FNO E02 40-46	Seite 53

FR: Forschungsmodul

Forschungspraktikum: Interreligiöse Räume	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 16–18	GA 7/52	Seite 51
---	--------------------------	----------	---------	----------

PR: Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis

Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis	Waltemathe, Michael			Seite 48
---	---------------------	--	--	----------

Veranstaltungskommentare

Vorlesung, LV-Nummer 010600

Hinduismus

Mo 12–14 , Raum GA 03/142

Erste Sitzung: 16.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Sven Bretfeld

Sprechstunde: Di 17 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/162

E-Mail: Sven.Bretfeld@rub.de

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die frühe indische Religionsgeschichte in historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Dabei stehen der Übergang von der vedischen Religion zu den Asketenbewegungen des 5.–4. Jahrhunderts v. u. Z. sowie die später erfolgende Kondensierung verschiedener Strömungen zum so genannten „Hinduismus“ im Vordergrund.

Literatur

Die Veranstaltung wird dem Standardwerk Axel Michaels. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C. H. Beck, 1998 folgen. Dieses Buch wird allen Teilnehmenden zum Kauf empfohlen.

Voraussetzungen

Keine.

Buddhismus in Deutschland

Mo 14–16 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 16.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Sven Bretfeld

Sprechstunde: Di 17 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/162

E-Mail: Sven.Bretfeld@rub.de

Die Geschichte des Buddhismus in Deutschland hat eine mehr als hundert Jahre alte Geschichte, die von komplexen Transformationsprozessen geprägt ist. Nicht nur lassen sich anhand typischer Akzentsetzungen von Schopenhauer bis heute verschiedene Phasen der Buddhismusrezeption ausmachen. Mit Buddhismusforschung, deutschen Buddhisten, modernistischen Bewegungen in Asien und Migranten lassen sich auch unterschiedliche Akteure ausmachen, die miteinander in Wechselbeziehung stehen. Buddhismus in Deutschland lässt sich nicht trennen von den Dynamiken der globalen Wechselbezüge, Austauschprozesse und Machtkonstellationen. Auf diesen wird der analytische Fokus des Seminars liegen.

Literatur

Vorbereitungs- und Anschaffungsempfehlung: David McMahan, *The Making of Buddhist Modernism*, Oxford und New York: Oxford University Press 2008.

Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss von MR05.
- Für die Anrechnung für SR03 zusätzlich der erfolgreiche Abschluss von GR01.

Grundbegriffe der Religionswissenschaft

Di 12–14 , Raum HGA 10

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Sven Bretfeld

Sprechstunde: Di 17 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/162

E-Mail: Sven.Bretfeld@rub.de

Grundbegriffe der Religionswissenschaft bilden für die Systematisierung des heterogenen religionsgeschichtlichen Materials und den Vergleich verschiedener Religionen eine wichtige Voraussetzung. Als verdichtete Fragestellungen stellen sie generalisierende Bezugspunkte her und erlauben den diachronen wie synchronen Vergleich. In dem Seminar werden wir einige der heute wichtigsten Grundbegriffe erörtern und diskutieren. Dabei wird der Frage nachzugehen sein, wie die mit solchen Begriffen verbundene – in kultureller und wissenschaftlicher Hinsicht – zentristische Perspektive sowie die Normativität von Begriffen mit der Empirie und religiösen Praxis vermittelt werden kann.

Literatur

- Mark C. Taylor, Hg. Critical Terms for Religious Studies. Chicago: University of Chicago Press, 1998.
- Christoph Auffarth, Jutta Bernard und Hubert Mohr, Hg. Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien. Bd. 1. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler, 1999.
- Hubert Cancik, Burkhard Gladigow und Karl-Heinz Kohl, Hg. Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Bd. 1–5. Stuttgart, Berlin, Köln 1993.
- John R. Hinnells, Hg. The Routledge Companion to the Study of Religion. New York: Routledge, 2007.

Voraussetzungen

Keine.

Allgemeine Religionsgeschichte

Di 14-16 , Raum HGA 10

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Sven Bretfeld

Sprechstunde: Di 17 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/162

E-Mail: Sven.Bretfeld@rub.de

Gibt es eine Einheit der Religionsgeschichte? Angesichts der Vielfalt religiöser Sachverhalte in diachroner und synchroner Hinsicht ist diese Frage nicht leicht zu beantworten. Einerseits gilt es die Fehler alter universalgeschichtlicher Ansätze zu vermeiden, um dem konkreten Material gerecht zu werden. Andererseits können wir auf die Behandlung der Frage, was die Religionsgeschichte „im Innersten zusammenhält“, nicht verzichten. Andernfalls könnten wir keine Vergleiche anstellen, und der Gegenstand der Religionswissenschaft geräte aus dem Blick. So schwierig das Thema der allgemeinen Religionsgeschichte also ist, so wenig kann es in einer Vorlesung umfassend behandelt werden. Dennoch sollen ein paar Schneisen durch das religionsgeschichtliche Dickicht geschlagen werden. Zu diesem Zweck werden die großen religiösen Traditionen einführend behandelt, die unter den Namen Hindu-Religionen, Buddhismus, Konfuzianismus, Daoismus, altorientalische und antike Religionen, Judentum, Christentum, Gnosis und Manichäismus, Islam, Esoterik und indigene Religionen firmieren. Die Vorlesung dient zugleich dazu, in die Module der materialen Religionsgeschichte einzuführen, die im Studienfach Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum angeboten werden.

Literatur

- Peter Antes. Grundriss der Religionsgeschichte. Von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Theologische Wissenschaft, 17. Stuttgart: Kohlhammer, 2006.
- John Bowker, Hg. Das Oxford-Lexikon der Weltreligionen. Übers. von Karl-Heinz Golzio. Düsseldorf: Patmos Verlag, 1999.
- Ninian Smart, Hg. Atlas der Weltreligionen. Übers. von Christian Rochow und Helmut Ross. Köln: Könenmann Verlagsgesellschaft, 2000.

Voraussetzungen

Keine.

Islam I - eine Einführung in die Religion und frühere Geschichte

Mi 12-14 , Raum GABF 04/711

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 14.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Katarzyna Aleksandra Meyer-Hubbert

Sprechstunde: Mo 10-11 Uhr

Büro: GB 2/136

E-Mail: katarzyna.meyer-hubbert@rub.de

Der Kurs Islam I befasst sich mit den Grundzügen der islamischen Religionsgeschichte von der Entstehungszeit im frühen 7. Jh. bis ins 13. Jh. Anhand der Lektüre und Besprechung der Sekundärtexte sowie eines theoretisch geleiteten geschichtlichen Überblicks werden zentrale Grundbegriffe, sowie ein Überblick über die wichtigsten historischen Entwicklungen der ersten islamischen Dynastien dargelegt. Des Weiteren werden die Einordnung des Islam in den interreligiösen Kontext der Spätantike anhand der Textbeispiele aus dem Koran, der Sunna und der Prophetenbiographie, sowie eine Einführung in die Grundlagen des islamischen Rechts ausführlich behandelt.

Voraussetzungen

Keine.

Übung, LV-Nummer 010650

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Mo oder Mi 14-16 Uhr

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00 Uhr - 30.04.2012. 12:00 Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00 Uhr - 15.05.2012 12:00 Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Frederik Elwert

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr

Büro: GA 8/139

E-Mail: frederik.elwert@rub.de

Das wissenschaftliche Arbeiten, das im Rahmen eines Studiums von Studierenden erwartet wird, hat eigene Formen und verlangt eigene Fähigkeiten. Dieses Seminar soll Studierende zu Beginn ihres religionswissenschaftlichen Studiums auf die Anforderungen hinsichtlich der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorbereiten. Behandelt werden u.a. das Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentationstechniken, Literaturrecherche und die unterstützende PC-Nutzung. Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende im ersten Semester. Bitte beachten Sie, dass Sie an der Veranstaltung "Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten" entweder am Montagstermin ODER alternativ am Mittwochstermin teilnehmen können. Nur der gemeinsame Auftaktermin findet für ALLE Teilnehmer in der ersten Veranstaltungswoche am Mittwoch, dem 04.04.2012 von 14-16 Uhr in GA 03/142 statt. Dort werden Sie auch alle weiteren notwendigen Informationen erhalten.

Voraussetzungen

Keine.

Sanskrit

Mo, Do 09-10 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Sven Wortmann

Sprechstunde: Mo 10.30-11.30 Uhr

Büro: SH 1/198

E-Mail: sven.wortmann@rub.de

Das Sanskrit ist eine der bedeutendsten Quellsprachen indischer religiöser und anderer Traditionen und bildet bis heute einen etwa dreitausend Jahre langen Strom an Literatur. Daher sind Sanskrit-kenntnisse unabdingbare Voraussetzung für das Verständnis dieser Traditionen. Die Einführung ins Sanskrit erstreckt sich über zwei Semester und wird die Teilnehmenden befähigen, selbstständig religionswissenschaftlich relevante Quellentexte zu übersetzen. Im Gegensatz zur herkömmlichen Lehre ‚toter Sprachen‘ werden in diesem Kurs auch erprobte auditive, visuelle und interaktive Methoden angewandt, was den Lernstilen unterschiedlicher Studierender entgegenkommt sowie das volle Lernpotential jedes einzelnen nutzt. Der Kurs ist somit vergleichsweise benutzerfreundlich und effizient. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist regelmäßige Anwesenheit sowie das Anfertigen von Hausaufgaben (insges. etwa 3 Stunden pro Woche).

Voraussetzungen

Keine.

Übung, LV-Nummer 010652

Sanskrit Lektüre (Bhagavadgita)

Di 10–12 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 17.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Sven Wortmann

Sprechstunde: Mo 10.30-11.30 Uhr

Büro: SH 1/198

E-Mail: sven.wortmann@rub.de

In dieser Veranstaltung lesen wir die Bhagavadgītā, den „Gesang des Erhabenen“ im Sanskrit-Original. Der Text ist Teil des Epos Mahābhārata und einer der zentralen Texte des Viṣṇuismus. Da die Veranstaltung in Exkursen auch in den Viṣṇuismus einführt, ist neben der regelmäßigen Anfertigung von Übersetzungen auch die Übernahme von Kurzreferaten nötig. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse im Sanskrit.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Sanskrit I + II.

Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft

Mi 14-16, Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. phil. Markus Hero

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: GA 7/157

E-Mail: markus.hero@rub.de

Die Religionswissenschaft hat sich vor über 100 Jahren als akademische Disziplin etabliert. Sie geht auf Vorläufer sowohl innerhalb Europas wie auch darüber hinaus zurück und umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Subdisziplinen wie Religionssoziologie, Religionsphilosophie, Religionsphilologie, Religionsgeschichte u. a. Kennzeichnend für religionswissenschaftliche Theorien ist ihr Anspruch, unabhängig von Glaubensannahmen nachvollziehbar und falsifizierbar zu sein. Im Seminar sollen klassische wie aktuelle Ansätze diskutiert werden, die den Gegenstand „Religion“ auf empirischer wie theoretischer Grundlage zu begreifen versuchen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Vom Atomkrieg und der Apokalypse - Weltuntergang im Film

Do 14-18, Raum GA 8/37

Erste Sitzung: 05.04.2012

Max. Teilnehmer: 25

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.03.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 16.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Anna Neumaier

Sprechstunde: Mi 14-15 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/157

E-Mail: anna.neumaier@rub.de

Das Seminar „Weltuntergang im Film“ thematisiert die Adaption religiöser Narrative in Filmen des vergangenen und aktuellen Jahrhunderts. Dabei liegt der Fokus vor allem auf biblisch-christlichen Motiven und deren Aufgriff in der europäischen und amerikanischen Kinokultur. Zentral für die Arbeit im Seminar sind dabei Erzählungen und Vorstellungen vom Weltende, deren struktureller Aufbau, die visuelle Ausgestaltung sowie die vorgeführten Handlungsentwürfe. Ausgehend von der Beschäftigung mit den grundlegenden Quellen und vertiefender Literatur werden wir vor allem die Filme selbst in Blick nehmen, um wesentliche Muster und Motive herauszuarbeiten und ihre Verarbeitungen miteinander vergleichen zu können.

Organisatorische Hinweise: Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt. Bitte melden Sie sich über VSPL an, Sie bekommen dann eine Nachricht über Zulassung oder Ablehnung, sobald alle Plätze vergeben sind. Das Seminar ist vierstündig statt zweistündig konzipiert, weil wir in dieser Zeit auch gemeinsam die Filme schauen. Leider können aufgrund der Modulstruktur aber nicht mehr Credit Points als für ein übliches zweistündiges Seminar vergeben werden – um am Seminar teilzunehmen, müssten Sie dies in Kauf nehmen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Neue Religiosität

Di 12-14 , Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Jens Schlamelcher

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 7/54

E-Mail: jens.schlamelcher@rub.de

Seit den sechziger Jahren hat ein tiefgreifender religiöser Wandel in Nordamerika und Europa stattgefunden. Dieser zeichnet sich sowohl durch das Aufkommen sogenannter neuer religiöser Bewegungen, auch aber durch Veränderungen der religiösen Semantik in den großen Kirchen aus (z.B. Vatikan II). Inhalt dieses Seminars ist:

1. die historische Rekapitulation dieses religiösen Wandlungsprozesses
2. die Herausarbeitung von Strukturmerkmalen dieser neuen Religiosität sowohl in ihrer Sozialgestalt als auch in ihrer religiösen Semantik
3. die Auslotung der soziologischen wie auch religionsgeschichtlichen Voraussetzungen, die diesen Wandel ermöglicht haben.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Antike und mittelalterliche christlich-jüdische Religionsdialoge

Mi 10–12 , Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Göрге K. Hasselhoff

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Büro: SH 1/196

E-Mail: goerge.hasselhoff@rub.de

In dem Seminar sollen exemplarische Religionsdialoge mit einem jüdischen und einem christlichen Gesprächspartner gelesen und analysiert werden und nach den Ansätzen für innerchristliche bzw. innerjüdische Transformationsprozesse gefragt werden. Zu den überwiegend auszugsweise zu lesenden Texten gehören u.a. Justin der Märtyrer, Gilbert Crispin, die Berichte zu den Disputationen von Barcelona (1263) und Paris (1242/1270). Eine genaue Übersicht und Textauswahl wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Die Lehrveranstaltung steht im Zusammenhang mit einem großen Bochumer Projekt, dem „Quellenrepertorium interreligiöser Dialoge“ (QUID), und ggfs. besteht die Möglichkeit eines Leistungsnachweises im (Mit-)Verfassen eines Repertoriumseintrags. Ergänzend zur Vorlesung sei der Besuch der Ringvorlesung „Non armis, sed verbis‘ – Religionsdisputationen in Antike und Mittelalter“ (Do, 12-14h, HGB 20) empfohlen.

Literatur

Voss, Bernd Reiner, Der Dialog in der frühchristlichen Literatur, München 1970
Cardelle de Hartmann, Carmen, Lateinische Dialoge 1200 - 1400: Literaturhistorische Studie und Repertorium, Leiden 2007
Hasselhoff, G.K., Modelle interreligiöser Dialoge in der Geschichte der Kirche, in: Teocomunicação. Revista quadrimestral de Faculdade de Teologia da PUCRS 42 (2012), H.1 im Druck (erscheint voraussichtlich on-line März 2012)

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Angewandte Religionswissenschaft

Mo 8–10 , Raum GA 8/37

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Michael Waltemathe

Sprechstunde: 23.02.2012, 08.03.2012, 16.03.2012, zwischen 0900 and 1000h

Büro: GA 7/159

E-Mail: michael.waltemathe@rub.de

Es ist relativ leicht beim Studium die Zielperspektive aus den Augen zu verlieren. Man könnte behaupten, dies geschehe umso leichter, je interessanter das Fach ist und je diversere Betätigungsfelder das Fach ermöglicht. Der Handlungsbedarf, schon im Studium perspektivisch auf das Ende zu sehen ist daher bei der Religionswissenschaft besonders groß. Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam versuchen, die Religionswissenschaft als Handlungswissenschaft zu erschliessen und Anwendungsfelder der Religionswissenschaft methodisch aufzuarbeiten und wenn möglich beispielhaft zu vertiefen. Das Seminar dient der Vor- und Nachbereitung des obligatorischen Praktikums in Modul SR04-2 und bedient vor allem die Perspektive eines berufsvorbereitenden Praktikums. Um das Praktikum in einen Rahmen einzubetten, findet diese Seminar über zwei Semester verteilt statt. Der erste Teil des Seminars bereitet auf die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz als Berufsperspektive für das eigene Studium vor. Dieser Teil findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters 2012 statt. Der zweite Teil des Seminars reflektiert die Praktikumerfahrungen und bindet sie in einen religionswissenschaftlichen Rahmen ein. Dieser zweite Teil findet als Blockveranstaltung nach der Praktikumsphase in der folgenden vorlesungsfreien Zeit statt. Zwischen den beiden Teilen findet das obligatorische Praktikum von mindestens 120 Stunden Dauer statt.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Interviews in der qualitativen Religionsforschung

Mo 16–18 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 16.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Frederik Elwert

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr

Büro: GA 8/139

E-Mail: frederik.elwert@rub.de

Die empirische Religionsforschung macht sich eine Reihe von Methoden zu Nutze, die im Rahmen verschiedener Disziplinen wie Soziologie, Ethnologie oder Geschichtswissenschaft entwickelt wurden. Eine große Bedeutung kommt dabei der Datenerhebung mittels nicht standardisierter Interviews und ihrer qualitativen Auswertung zu. Die Forschung mit Hilfe von Interviews ist dabei voraussetzungsvoller als oftmals angenommen, denn die Forschenden haben über ihre Interaktion mit den Respondenten einen direkten Einfluss auf die Datengenerierung. Zudem müssen sich die Interviewer persönlich in die Gesprächssituation einbringen. Die methodischen Grundlagen, die Praxis der Datenerhebung sowie die Auswertung qualitativer Interviews sollen in diesem Seminar diskutiert und, wichtiger noch, erprobt werden.

Altägyptische Jenseitsvorstellungen

Fr 10–12 , Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 13.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Beate Hofmann

Sprechstunde: Di 10–11 Uhr

Büro: GA 8/139

E-Mail: Beate.Hofmann@rub.de

Die ägyptischen Vorstellungen über ein Weiterleben nach dem Tod in einem separaten Jenseitsbereich werden uns seit dem Alten Reich und fortdauernd bis in die Zeit der römischen Herrschaft über Ägypten in umfangreichen Spruchsammlungen sowie sogenannten Unterwelts- und Himmelsbüchern überliefert. In dieser Vertiefungsveranstaltung geht es hauptsächlich darum anhand ausgewählter Textbeispiele in Transliteration und Übersetzung Bedingungen und Modi für eine jenseitige Fortexistenz herauszuarbeiten: Übergang des Verstorbenen vom diesseitigen in den jenseitigen Bereich, Beschreibung und Kenntnis der Jenseitsörtlichkeiten, Verbleib im Jenseits, Kontaktzonen zwischen Diesseits und Jenseits.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von MR01.

Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in „drei Wellen“. Teil III: Der chinesische Ritenstreit als intra- und interreligiöse Auseinandersetzung

Do 16–18 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr
Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Licia Di Giacinto

Sprechstunde: nach Vereinbarung
Büro: SH 1/198
E-Mail: licia.digiacinto@rub.de

Dr. Marion Steinicke

Sprechstunde: nach Vereinbarung
Büro: FNO 02/38
E-Mail: marion.steinicke@rub.de

Der dritte Teil der Seminarreihe zu Religionskontakten zwischen dem christlichen Abendland und China in der Vormoderne wird sich mit einer der wichtigsten Kontroversen der europäischen Religionsgeschichte und deren Folgen für die christliche Mission in China beschäftigen. Der sogenannte „chinesische Ritenstreit“ (ca. 1610 bis 1744) betrifft die missionspolitisch heikle Frage, ob insbesondere die Ahnen- und Konfuzius-Verehrung in China als pietätvolle Respektbezeugung zu verstehen oder aber als heidnischer Götzendienst zu verwerfen sei. Die erbittert geführte Debatte wird einerseits ein generelles Verbot des Christentums in China provozieren und andererseits der allgemeinen Aufhebung des Jesuitenordens im Jahr 1773 Vorschub leisten. Der intra- und interreligiöse Ritenstreit hat zeitgleich mit der okzidental- en Aufklärung Grundfragen des christlichen Selbstverständnisses zur Diskussion gestellt und die religionspolitischen Beziehungen zwischen China und dem Abendland nachhaltig geprägt. Anhand der zahlreichen Schriften von Verfechtern und Gegnern der „Riten“ sowie der entsprechenden chinesischen Quellen sollen die unterschiedlichen Konzepte von „Ritus“, „Ritual“, „Pietät“ erarbeitet und vor ihrem (missions-)politischen Hintergrund verstanden werden. Alle für den Kurs notwendigen Materialien werden in einem Reader zusammengestellt. Um eine rechtzeitige Anmeldung via VSPL wird gebeten.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Sinologie und der Religionswissenschaft. Die Teilnahme an den beiden vorangegangenen Seminaren wird nicht vorausgesetzt. Bedingung für den Erwerb eines für die Module MR13 bzw. MR16 erforderlichen Leistungsnachweises ist die regelmäßige aktive Präsenz sowie die Übernahme eines Referates. Chinesische Sprachkenntnisse sind für Studierende der Religionswissenschaft nicht notwendig.

Gewalt in der indischen Religionsgeschichte

Mo 10–12 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 16.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Sven Bretfeld

Sprechstunde: Di 17 Uhr (nach Voranmeldung)

Büro: GA 7/162

E-Mail: Sven.Bretfeld@rub.de

Bereits in einem alten indischen Lehrbuch der politischen Herrschaft, dem Arthashastra, wird Königen empfohlen, ihre Soldaten religiös zu motivieren. Um hoch motivierte Kämpfer zu haben, solle er ihnen erzählen, dass sie im Falle eines Heldentodes in der Schlacht ein glückliches Leben in einer Himmelswelt vor sich haben. Gewalt kann sich von verbaler über strukturelle bis zur physischen Gewalt erstrecken. Indische Religionen – hier: Hindu-Religionen und Buddhismus – haben von diesem ganzen Spektrum eine Menge „zu bieten“. Interreligiöse Polemik, sozialer und dogmatischer Exund Inklusivismus, die Verfolgung religiöser Minderheiten und religiös motivierte Kriege sind Themen, denen wir uns im Besonderen widmen wollen.

Lektüreseminar: Michael Taussig: The Magic of the State

Do 12-14 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

M.A. Jens Schlamelcher

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 7/54

E-Mail: jens.schlamelcher@rub.de

„How naturally we entify and give life to such. Take the case of God, the economy, and the state, abstract entities we credit with Being, species of things awesome with life-force of their own, transcendent over mere mortals. Clearly they are fetishes, invented wholes of materialized artifice into whose woeful insufficiency of being we have placed soulstuff” (Taussig: 1997: 3).

Mit diesen Worten beginnt Michael Taussigs surreale Ethnographie, die sich im Kern um zwei sehr unterschiedliche (post-) moderne Besessenheitskulte handelt: den Kult um Maria Lionza im postkolonialen Südamerika, und, am Beispiel Venezuelas, den modernen Nationalstaat.

Die Auseinandersetzung mit diesem Werk, das von einem der genialsten Religionsethnologen und Vertreter einer spezifischen Variante postkolonialer Theorie verfasst wurde, steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Neben diesem Buch, das Seminarteilnehmern zur Anschaffung empfohlen wird, werden begleitend zum besseren Textverständnis Auszüge aus Büchern von Karl Marx, Georges Bataille, Walther Benjamin, Max Horkheimer und Theodor Adorno unter anderen gelesen.

Literatur

Taussig, Michael 1997. The Magic of the State. New York: Routledge.

Religion und Raumfahrt

Do 14–16, Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Michael Waltemathe

Sprechstunde: 23.02.2012, 08.03.2012, 16.03.2012, zwischen 0900 and 1000h

Büro: GA 7/159

E-Mail: michael.waltemathe@rub.de

Die Idee der Raumfahrt begleitet die Menschheit seit Jahrhunderten. Was einst Visionären (auch religiöser Art) vorbehalten war, wird gerade zur Touristenattraktion für einige wenige sehr reiche Menschen. Die meisten Raumfahrtexperten sind sich darüber einig, dass interstellare Raumfahrt von den technischen Voraussetzungen her innerhalb weniger Generationen möglich sein wird. In historischer Perspektive ist die Idee der Raumfahrt oft auch mit Fragen der Religion beschäftigt gewesen. Gibt es in der Schöpfung mehr als einen (diesen) bewohnten Planeten? Wie ist das Verhältnis außerirdischen Lebens zu Gott? Wie können religiöse Handlungen im Weltraum durchgeführt werden? Der amerikanische Autor C.S. Lewis widmete sich in dem Essay "Religion and Rocketry" den Konsequenzen der Raumfahrt für das Christentum. In ähnlicher Weise bearbeitet Rabbi David Lister in seinem Buch "Intergalactic Judaism" das Verhältnis des Judentums zu Raumfahrt, Physik und Biologie. Die Malaysische Weltraumbehörde beauftragte eine Studie, wie islamische Astronauten ihre Religion im Weltraum praktizieren können. Die Science-Fiction Literatur spekuliert über Transformationen und Neuentstehungen religiöser Bewegungen. Eine der ersten Handlungen, die Aldrin und Armstrong nach der Mondlandung durchführten war die Feier des Abendmahls. Daneben gibt es noch das Phänomen der UFO-Religionen, die Raumfahrt als Heilserlebnis aus einer ganz anderen Perspektive schildern. Diese Fragen und Phänomene sollen im Seminar mit religionswissenschaftlichem Blick analysiert und bearbeitet werden.

Religionswissenschaft in der beruflichen Praxis

Erste Sitzung: 19.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Michael Waltemathe

Sprechstunde: 23.02.2012, 08.03.2012, 16.03.2012, zwischen 0900 and 1000h

Büro: GA 7/159

E-Mail: michael.waltemathe@rub.de

In Modul PR sollen Studierende der Religionswissenschaft, die keine wissenschaftliche Karriere anstreben, die Möglichkeit erhalten, sich im Rahmen eines Praktikums schon während ihres Studiums auf das Berufsleben vorzubereiten. Dazu werden in diesem Semester Religionswissenschaftler aus Ihrer Berufspraxis berichten. Die entsprechenden Veranstaltungen finden als Gesprächsangebote am Abend statt und dauern ca. zwei Stunden. Dabei werden beispielhaft Möglichkeiten aufgezeigt, wo und wie sich religionswissenschaftliche Expertise in die berufliche Praxis einbringen lässt. Die genauen Termine werden per Aushang zu Anfang der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Am 19.04. findet von 16-18h eine Beratungsveranstaltung zur Ausgestaltung des Berufspraktikums geben. Nach diesem Semester folgt ein mindestens zweimonatiges (Zweifach-MA: einmonatiges) Berufspraktikum in einer Organisation. Das Auffinden und die Auswahl des Praktikumsplatzes erfolgt in Absprache und enger Kooperation mit dem Praktikumsbüro des Lehrstuhls für Religionswissenschaft.

Interreligiöse Dialoge als Forschungs- und Handlungsfeld

Di 10–12, Raum GA 8/34

Erste Sitzung: 10.04.2012

Max. Teilnehmer: 20

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

Sprechstunde: Mo 15-16 Uhr (nur nach Vereinbarung)

Büro: GA 8/53

E-Mail: alexander-kenneth.nagel@rub.de

Die Zunahme religiöser Vielfalt, z.B. durch Migration oder Mission, führt auch zu neuen und intensiveren Religionskontakten. Diese Kontakte können spontan stattfinden oder im Rahmen von interreligiösen Dialogen und anderen interreligiösen Aktivitäten (Friedensgebete, gemeinsame Feiern) planvoll ausgestaltet und moderiert sein. Das Seminar befasst sich mit interreligiöser Arbeit als religionswissenschaftlichem Forschungs- und Handlungsfeld. In einem Lektüreteil werden wir einen Blick in die recht uneinheitliche Forschungslandschaft werfen und uns mit neueren Studien zu interreligiösen Dialogen in Deutschland auseinandersetzen. Darüber hinaus erschließen wir uns die interreligiöse Arbeit als Praxisfeld, indem wir entsprechende Veranstaltungen besuchen, dokumentieren und unsere Erfahrungen auswerten und indem wir mit Dialogpraktikern ins Gespräch kommen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Seminar, LV-Nummer 010633

Charisma und Versachlichung: Von Weber bis O´Dea

Di 14-16 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

Sprechstunde: Mo 15-16 Uhr (nur nach Vereinbarung)

Büro: GA 8/53

E-Mail: alexander-kenneth.nagel@rub.de

Das griechische Wort *chárisma* lässt sich als „Gnadengabe“ übersetzen. In der Alltagssprache bezeichnet Charisma oft die Ausstrahlung einer Person, der man sich schlecht entziehen kann. In der Religionssoziologie spielt das Konzept eine wichtige Rolle, um die Entstehung und Dynamik neuer religiöser Bewegungen zu erklären. Im Zentrum des Lektüreseminars steht dabei die Spannung zwischen Charisma und Versachlichung, wie sie Max Weber prominent herausgearbeitet hat. Nach einer gründlichen Rekonstruktion von Webers Argumentation wenden wir uns neueren Beiträgen zu, etwa O´Deas These von einem „Dilemma“ religiöser Institutionalisierung. Ausgehend von diesen konzeptionellen Debatten werden wir im letzten Teil des Seminars einige empirische Studien und Beispiele zu Religion und Charisma diskutieren.

Forschungspraktikum: Interreligiöse Räume

Di 16–18 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

Sprechstunde: Mo 15-16 Uhr (nur nach Vereinbarung)

Büro: GA 8/53

E-Mail: alexander-kenneth.nagel@rub.de

Die religiöse Pluralisierung stellt öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Flughäfen u.ä. vor neue Herausforderungen: Wo zuvor eine Kapelle und zwei Seelsorger genügten, muss nun einer Vielzahl unterschiedlicher religiöser Bedürfnisse Rechnung getragen werden. Das Forschungspraktikum zielt darauf ab:

- Aufschlüsse über Art und Umfang der Nutzung interreligiöser Räume zu erlangen
- Die Vielfalt interreligiöser Räume im Ruhrgebiet bildlich zu dokumentieren
- Die dahinter stehenden Konzepte von religiöser Vielfalt und Religionskontakt religionswissenschaftlich einzuordnen und zu evaluieren

Das Praktikum richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Religionswissenschaft, die eigenverantwortlich ein neues Forschungsfeld erschließen wollen. Vorausgesetzt wird ein Interesse an religionsästhetischen Fragen und die Bereitschaft zur empirischen Forschung (Einrichtungen sondieren, Kontakte knüpfen, Räume dokumentieren, Interviews zum Konzept führen). Der (ggf. begleitende) Besuch einer Veranstaltung zur empirischen Religionsforschung und der Besuch des Proseminars zu interreligiöser Arbeit ist von Vorteil (diese Kenntnisse werden im Rahmen des Praktikums nicht gesondert vermittelt). Die Ergebnisse des Forschungspraktikums werden in Form einer Ausstellung universitätsöffentlich präsentiert und können perspektivisch als Grundlage für einen Bildband zu interreligiösen Räumen im Ruhrgebiet dienen. Zur Arbeitsweise und Zeitplanung: Zu Beginn erarbeiten wir uns in ca. 2-3 wöchentlichen Projekttreffen (Di, 16-18) eine gemeinsame Fragestellung und stimmen uns über den Feldzugang und das empirische Vorgehen ab. Das Forschungspraktikum erstreckt sich grundsätzlich über die Dauer des ganzen Semesters, die Ausstellung der Ergebnisse ist für den Beginn des Wintersemesters geplant.

Kurzbewerbungen (Email-Anschreiben zur Motivation und tabellarischer Lebenslauf) werden bis zum 20.3.2012 erbeten.

Kontakt: Alexander Nagel, alexander-kenneth.nagel@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GRoI.

Wo bleibt die Religion? Zur Ambivalenz des Religiösen in der modernen Gesellschaft

25.05. 14-15:30; 15.06., 29.06., 13.07. 12- Erste Sitzung: 25.05.2012
18 , Raum 25.05.& 13.07.: GA 8/34,
15.06.&29.06.: FNO E02 40-46

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 30.04.2012. 12:00Uhr; Ab-
meldung: 01.03.2012 12:00Uhr - 15.05.2012 12:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Volkhard Krech

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: FNO 02/41

E-Mail: volkhard.krech@rub.de

Auf Wunsch der Fachschaft diskutieren wir in diesem Blockseminar gemeinsam das Buch „Wo bleibt die Religion? Zur Ambivalenz des Religiösen in der modernen Gesellschaft“ (Bielefeld 2011).

Aus dem Klappentext: Hat Religion in der modernen Gesellschaft an Bedeutung verloren? Oder erfährt sie derzeit vielmehr eine Renaissance? – Fragen, die nicht nur in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften kontrovers diskutiert werden. Anhand von Fallstudien zu religiöser Erfahrung, zum pastoralen und sozialpolitischen Handeln der christlichen Großkirchen, zur Relevanz von Religion im Deutschland des 20. Jahrhunderts sowie zu religiösen Elementen in biographischen Entwürfen, Politik und Kunst zeichnen wir Entwicklungspfade von Religion in der Moderne nach, die diesseits der Alternativen von Systemzwang und Diffusion sowie Säkularisierung und Wiederkehr liegen.

Voraussetzungen

Besondere theoretische und methodische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Lektüre des gesamten Buches im Voraus und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates, zu deren Verteilung die vorbereitende Sitzung am 25.5.12 dient.

Koreanische Religions- und Geistesgeschichte

Di 8–10 , Raum GB 04/59

Erste Sitzung: 03.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Jörg Plassen

Sprechstunde: Mi. 17-18, u. n.V.

Büro: SH 1/199

E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Die Veranstaltung bietet anhand der exemplarischen Betrachtung Koreas eine Einführung in die Entwicklung der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis in die Moderne. Schwerpunkte sind Buddhismus, Neo-Konfuzianismus und Neue Religionen. Alternativ zur Vertiefung des Wissens über den Konfuzianismus kann von Studierenden der Religionswissenschaft im Rahmen des zweiten Teils ein Veranstaltungsblock zu japanischen Religionen (Shintoismus, neue Religionen) besucht werden. Die Unterrichtseinheiten gliedern sich jeweils in eine Einführung in die jeweils behandelte Epoche bzw. Strömung und gemeinsame Arbeit an Quellenübersetzungen sowie Sekundärliteratur. Neben der Vertiefung wichtiger Aspekte soll dabei der kritische Umgang mit Sekundärliteratur und Übersetzungen eingeübt werden.

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Buswell, Robert (ed.): Religions of Korea in Practice. Princeton: Princeton Univ. Press, 2007.

Voraussetzungen

keine.

Die Rezeption ostasiatischer Religionen in der westlichen Moderne

Di 14-16, Raum GA 03/140

Erste Sitzung: 03.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Jörg Plassen

Sprechstunde: Mi. 17-18, u. n.V.

Büro: SH 1/199

E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Die wechselhafte Rezeptionsgeschichte ostasiatischer Religionen und Philosophien im Westen ist eng verwoben mit der westlichen Religions- und Geistesgeschichte im allgemeinen. Im Rahmen der Veranstaltung soll daher zunächst ein Überblick über die wechselhafte Geschichte des Verständnis des ostasiatischen Buddhismus in Europa vor dem Hintergrund der nicht-buddhistischen Geistesgeschichte erarbeitet werden. Mag der Hintergrund dieser Rezeption vom 17. bis weit in das 19. Jahrhundert noch treffend mit dem Schlagwort eines europäischen „Orientalismus“ beschrieben werden, sind mit dem verstärkten Auftreten ostasiatischer Akteure im späten 19. und vor allem 20. Jh. weitaus komplexere Muster der Interaktion zu beobachten. Im Hauptteil der Veranstaltung soll es um eben diese vielschichtigen Rückkopplungs- und Konvergenzprozesse zwischen „Ost“ und „West“ gehen. Zu diskutieren sind dabei u.a. die Stilisierung des Zen-Buddhismus zur Meta-Religion, die Erfindung einer „Sinisierung des Buddhismus“, oder auch die Genese des „Ecological Buddhism“.

Literatur

Zur Einführung empfohlen: App, Urs: The Birth of Orientalism. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. McMahan, David L.: The Making of Buddhist Modernism. Oxford: Oxford Univ. Press, 2008. Zotz, Volker: Auf den glückseligen Inseln. Buddhismus in der deutschen Kultur. Theseus Verlag, Berlin 2000

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls MR06.

Lektüre konfuzianischer Texte der T'ang-Zeit: Werke von Li Ao und Han Yü

Mi 18–20 , Raum GB 04/59

Erste Sitzung: 04.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Jörg Plassen

Sprechstunde: Mi. 17-18, u. n.V.

Büro: SH 1/199

E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Die T'ang-zeitlichen konfuzianischen Literaten Li Ao (772–841) und Han Yü (768–824) gelten als zwei der wichtigsten Vorläufer des so genannten Neo-Konfuzianismus. Im Rahmen der Veranstaltung soll anhand von Passagen aus dem stark synkretistisch geprägten Fu-hsing shu und dem eine konfuzianische Restauration zum Programm erhebenden Yüan-jen lun an die Lektüre dieser wichtigen Autoren herangeführt werden. Im Zentrum der begleitenden inhaltlichen Betrachtungen steht dabei der Umgang der Autoren mit Buddhismus und Taoismus.

Literatur

Die Texte werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Fähigkeit zum Nachschlagen chinesischer Schriftzeichen. Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Bereitschaft zur Anfertigung einer kleineren Übersetzung vorausgesetzt.

Pragmatische Dimensionen religiöser Texte im ostasiatischen Buddhismus

Do 10–12, Raum GB 1/143

Erste Sitzung: 05.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Jörg Plassen

Sprechstunde: Mi. 17-18, u. n.V.

Büro: SH 1/199

E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Herstellung und dem Gebrauch religiöser Texte ist nicht nur unabdingbar, um den spezifischen „Sitz im Leben“ der darin transportierten Inhalte zu rekonstruieren. So führt die Vernachlässigung der Pragmatik oft zu vorschnellem Abtun historisch interessanter Texte als bloße „Scholastik“. Tatsächlich werden buddhistische Texte im Kontext bestimmter ritueller oder meditativer Praktiken gelesen, rezitiert, aufgeführt oder geschrieben, und zuweilen auch schlicht (der von ihnen ausgehenden positiven Wirkkraft wegen) in Stupas eingemauert. Im Laufe des Semesters soll anhand einschlägiger Textbeispiele (v.a. Kolophon, ferner Auszügen aus Kommentar- und Ritualtexten) und ggf. westlichsprachiger Übersetzungen der Frage nachgegangen werden, was diese in Bezug auf Herstellungsbedingungen und sich überlagernde Gebrauchsfunktionen (Meditationsgegenstand, Mittel zur Verdienstübertragung, Apotropäum, etc.) verschiedener Textsorten verraten.

Literatur

Zur Einführung empfohlen: Mizuno, Kôgen: Buddhist sutras. Origin, Development, Transmission. Tokyo: Kosei, 2005 [1982].

Voraussetzungen

B.A. Kenntnisse in chinesischer Schriftsprache sind erwünscht, aber nicht unabdingbar.

Metaphern in der ostasiatischen Religionsgeschichte

Do 16–18, Raum GABF 04/409

Erste Sitzung: 05.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Jörg Plassen

Sprechstunde: Mi. 17-18, u. n.V.

Büro: SH 1/199

E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Ungeachtet Paul Démieville's richtungsweisenden Aufsatzes „Le miroir spirituel“ (1947) und einiger einschlägiger theoretischer Arbeiten bleibt die Metaphernforschung innerhalb der auf Ostasien bezogenen materialen Religionsforschung ein eher vernachlässigtes Gebiet. In der Veranstaltung soll anhand von Primärquellen und ggf. Übersetzungen der Wirkung grundlegender Metaphern im Religionskontakt zwischen Konfuzianismus, Taoismus und Buddhismus nachvollzogen werden. Dabei wird es einerseits um die Traditionen übergreifende religionsgeschichtliche Wirkkraft bestimmter Metaphern und andererseits um deren Wandelbarkeit gehen.

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

Allen, Sarah: *The way of water. And sprouts of Virtue.* New York: State University of New York Press, 1997. Hartl, Johannes: *Metaphorische Theologie. Grammatik, Pragmatik und Wahrheitsgehalt religiöser Sprache.* Berlin: Lit-Verlag, 2008. Slingerland, Edward: *Effortless Action: Wu-wei as Conceptual Metaphor and Spiritual Ideal in Early China.* New York: Oxford University Press, 2003.

Voraussetzungen

B.A. Kenntnisse in chinesischer Schriftsprache sind erwünscht, aber nicht unabdingbar.

Buddhist text corpora and iconography along the Silk Road: diffusion of Buddhism in Central Asia and China

Mi 14–16 , Raum GB 03/50

Erste Sitzung: 04.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

Dr. Christoph Anderl

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: GB 03/57

E-Mail: christoph.anderl@rub.de

Dr. Jessie Pons

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: GB 03/57

E-Mail: jessie.pons@rub.de

This seminar will consider the dynamics of the diffusion of Buddhism along the Silk Road through the comparison of textual and visual Buddhist narratives discovered in Gandhāra, Bāmiyān, Khotan, Kucha, Turfan and Dunhuang. After introductory remarks regarding Buddhist iconography and textual corpora from Central Asia and China, the seminar will concentrate on a selection of narratives which have played an essential role in the dissemination of Buddhism in these regions. Stories extant in manuscripts, paintings and sculptures will be analysed in order to characterise the process of their formation, development and transformation along the Silk Road. The Buddhist narratives will be contextualised within the historical and socio-political background of the monasteries at the cosmopolitan centres of Central Asia and China and special attention will subsequently be given to the mechanisms of inter-/intra-religious and cultural exchange and transfer processes tangible at these places. By investigating these questions, this seminar will offer students the methodological keys for the analysis of both textual and visual Buddhist narratives as well as an overview on the diffusion of Buddhism in Central Asia and North-West China based on the choices of textual and visual narratives in these regions.

Literatur

Giès, Jacques & Monique Cohen (eds.): *Sérinde, Terre de Bouddha. Dix siècles d'art sur la Route de la Soie.* (Catalogue of the exhibition in the Grand Palais, Paris Oct. 1995 - Feb. 1996.) Réunion des Musées Nationaux 1995. Fischer, Robert E.: *Buddhist Art and Architecture.* Thames and Hudson, London 1993. (Introduction,

Chapters 1 & 2) McArthur, Meher: *Reading Buddhist Art, An Illustrated Guide to Buddhist Signs and Symbols*. Thames and Hudson, London 2004. Neelis, Jason: *Early Buddhist Transmission and Trade Networks: Mobility and Exchange Within and Beyond the Northwestern Borderlands of South Asia. Dynamics in the History of Religions vol. 2*. Leiden, Brill 2011. Yaldiz, Marianne: *Archäologie und Kunstgeschichte Chinesisch-Zentralasiens (Xinjiang)*. Leiden / New York, E.J. Brill 1987.

Voraussetzungen

Knowledge of Sanskrit and Chinese is welcome but not mandatory.

Sprachkurs, LV-Nummer 010018

Sprachkurs Hebräisch

Mo 08-11; Mi, Fr 08-10 , Raum GABF Erste Sitzung: 02.04.2012
04/511

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 10.02.2012 12:00Uhr - 01.05.2012 12:00Uhr; Ab-
meldung: 01.05.2012 12:00Uhr - 01.07.2012 12:00Uhr
Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Peter Mommer

Sprechstunde: Mo 11-12 Uhr

Büro: GA 8/59

E-Mail: p.mommer@t-online.de

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literatur

Unbedingt vor Beginn des Kurses anzuschaffen sind:

W. Schneider, Debarim. Ein Übungsbuch für den Hebräischunterricht W. Schnei-
der, Grammatik des biblischen Hebräisch

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 010019

Fernkurs Hebräisch

n.V.

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 10.02.2012 12:00Uhr - 01.05.2012 12:00Uhr; Abmeldung: 01.05.2012 12:00Uhr - 01.07.2012 12:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Peter Mommer

Sprechstunde: Mo 11-12 Uhr

Büro: GA 8/59

E-Mail: p.mommer@t-online.de

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten. Nähere Informationen zum Fernkurs finden Sie auch auf der Homepage der Fernstudienstelle der EKD (www.eaf-ekd.de)

Voraussetzungen

Keine.

Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien

Mo, Do 08-10 , Raum GA 03/142

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 06.02.2012 18:00Uhr - 04.06.2012 18:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

Burkhard Reis

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 8/158

E-Mail: burkhard.reis@rub.de

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2012 abgelegt werden kann. Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Keine.

Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch

Fr 10–12, Raum GA 8/34

Erste Sitzung: 13.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 06.02.2012 18:00Uhr - 04.06.2012 18:00Uhr

Anbieter: Katholische Theologie

Burkhard Reis

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 8/158

E-Mail: burkhard.reis@rub.de

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Keine.

Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien

Di, Fr 08-10 , Raum GA 03/49

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 06.02.2012 18:00Uhr - 04.06.2012 18:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

Burkhard Reis

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 8/158

E-Mail: burkhard.reis@rub.de

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies tun wir anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der angegebenen Schulausgabe lesen. Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch- Oberkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung ebenfalls dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.
- Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Unterkurses.

Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch

Mo 12–14, Raum GABF 04/354

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 06.02.2012 18:00Uhr - 04.06.2012 18:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

Burkhard Reis

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr

Büro: GA 8/158

E-Mail: burkhard.reis@rub.de

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt. Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen.

Literatur

Literatur wie zum Oberkurs: (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007. (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978. (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff). Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Unterkurses.

Unterkurs Altgriechisch

Mo, Do 16-18 , Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 02.04.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Joachim Ost

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: Graezist@aol.com

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2012 abgelegt werden kann. Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Keine.

Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch

n.V.

Anbieter: Evangelische Theologie

Markus Rüth

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: markus.rueth@gmx.de

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2012 abgelegt werden kann. Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Keine.

Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien

Di, Fr 14-16, Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 06.02.2012 18:00Uhr - 04.06.2012 18:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

None Matylda Obryk

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: matylda.obryk@rub.de

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies tun wir anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der angegebenen Schulausgabe lesen. Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch- Oberkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung ebenfalls dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.
- Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Unterkurses.

Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch

n.V.

Anbieter: Evangelische Theologie

Joachim Ost

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: Graezist@aol.com

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2012 abgelegt werden kann. Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.

Literatur

- Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.
- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 010060

Latein II

n.V.

VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2012 12:00Uhr - 31.03.2012 12:00Uhr

Anbieter: Evangelische Theologie

Wibke Harnischmacher

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: w.harnischmacher@freenet.de

Grammatik für Fortgeschrittene, Lektüre ausgewählter Stellen aus römischen Prosaautoren. Die Übung Lateinisch II führt die Übung Lateinisch I unmittelbar weiter mit dem Ziel, nach der Erarbeitung der morphologischen und syntaktischen Fragen anhand des Übungsbuches zu der Lektüre von Originaltexten überzugehen.

Erwartet werden regelmäßige Mitarbeit sowie häusliche Vor- und Nachbereitung.

Literatur

STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Latein I.

Vorlesung, LV-Nummer 010603

Christentumsgeschichte II

Mi 12–14 , Raum GA 03/49

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2012 - 26.03.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Ute Gause

Sprechstunde: Mi 10:30-11:30 Uhr

Büro: GA 8/136

E-Mail: ute.gause@rub.de

Anschließend an die Vorlesung vom WS werden zunächst das für die protestantische Kirchengeschichte zentrale 16. Jahrhundert und die durch die Reformation entstandenen Veränderungen in Kirche, Reich und Gesellschaft behandelt. Präzisiert die Orthodoxie die evangelische Lehre, so folgt ihr mit dem Pietismus eine Bewegung, die sich der praxis pietatis verschrieben hat. Mit der zeitgleich aufkommenden Aufklärung öffnet sich die protestantische Theologie der Moderne. Erweckungsbewegung und soziale Frage prägen die kirchlichen Entwicklungen im 19. Jahrhundert. Das 20. Jahrhundert als Zeitalter der ‚Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat), der ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak) führt fast bis in die Gegenwart.

Erwerb von Credit Points: 2 CP Halbzeitklausuren

Bei Bedarf: 1 CP Protokoll 2 CP Klausur

Literatur

Literatur: Martin Greschat, Christentumsgeschichte, Stuttgart 1997. Raymund Kottje/ Bernd Moeller (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. 2 und 3, Darmstadt 2006. Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 10. Aufl. 2011.

Voraussetzungen

Keine.

„Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger“ (Apg 22,2) Hebräische Lektüre

Di 16–18 , Raum GABF 04/354

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis zum 20.5.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Prof. Dr. Christian Frevel

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und nach Vereinbarung

Büro: GA 7/149

E-Mail: christian.frevel@rub.de

Die Übersetzungsübung ist für alle gedacht, die ein wenig Spaß am Hebräischen haben und nicht alles wieder vergessen und manches vertiefen wollen. Gemeinsam werden die Texte gelesen und übersetzt, syntaktische und semantische Erläuterungen gegeben und über die übersetzten Texte geredet. Hier können alle hinkommen, die Grundkenntnisse im Hebräischen besitzen und ohne Stress „dranbleiben“ wollen. Keine Angst, der Schwierigkeitsgrad richtet sich immer nach den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch Gäste aus anderen Fakultäten sind herzlich willkommen.

Literatur

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Grundkenntniss im Hebräischen.

Einführung in das Biblische Hebräisch II

Mo 8–10, Raum GABF 04/714

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis zum 20.5.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Katharina Pyschny

Sprechstunde: Mo 12-13 Uhr

Büro: GA 7/150

E-Mail: kpyschny@web.de

Der Sprachkurs baut auf der Einführung in das Biblische Hebräisch I im WiSe auf. Neben einer Vertiefung bereits erworbener Sprachkenntnisse, die ihren Hauptfokus auf die Syntax des "schwachen" Verbs, Spezifika hebräischer Satzsyntax und des Aspektsystems legt, soll mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses eine Übersetzungskompetenz erarbeitet werden, die zu einem exegetischen Umgang mit den alttestamentlichen Texten befähigt. Dabei werden auf Grundlage der Grammatik die variationsreichen Anwege zur Herausarbeitung eines ebenso vielfältigen Textsinns problematisiert, wie auch ein kritischer Umgang mit hebräischen Bibelausgaben und den Hilfsmitteln erlernt. Der Abschluss des Kurses (mündliche Prüfung am Semesterende), der mit 2 CP kreditiert wird, gilt sowohl als Abschluss des Fremdsprachenmoduls im Optionalbereich als auch als Nachweis der von der Katholisch-Theologischen Fakultät geforderten bzw. dringend empfohlenen Hebräischkenntnissen.

An den Sprachkurs ist ein aus Studiengebühren finanziertes Tutorium angeschlossen (s. Veranstaltungsnr. 020015).

Literatur

- Ernst, Alexander B., Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 2. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2010.
- Neef, Heinz-Dieter, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 3. Auflage, Tübingen 2008.
- Darüber hinaus werden Materialien in BB zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführung in das Biblische Hebräisch I.

Tutorium zur “Einführung in das biblische Hebräisch II”

Mi 14–16, Raum GABF 04/714

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis zum 20.5.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Katharina Schütz

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: GA 7/150

E-Mail:

“Übung macht den Meister!” Das gilt auch und gewissermaßen in besonderer Weise für das Erlernen einer Sprache. Das unterrichtsbegleitende Tutorium soll in ungezwungener Atmosphäre Fragen, die im Sprachkurs (vgl. Veranstaltungsnr. 020014) offengeblieben sind oder sich in der Nacharbeitung ergeben, im konstruktiven Austausch untereinander angehen. Durch möglichst umfangreiche Übungen zu gezielt abgestimmten Übersetzungseinheiten soll ein Verständnis der Grammatik erreicht werden, das über ein stures Auswendiglernen von (ohnehin idealisierten) Paradigmen hinausgeht und einem allzu schnellen Vergessen entgegenarbeitet. Regelmäßige Vokabeltrainings unterstützen die gemeinsame Erarbeitung einer Übersetzungskompetenz.

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprachkurses “Einführung in das Biblische Hebräisch II” (im Rahmen des Optionalbereichs) ist dieses aus Studienbeiträgen finanzierte Tutorium verpflichtend und wird mit 2 CP kreditiert.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführung in das Biblische Hebräisch I.

Geschichte der Alten Kirche I: Mission und Ausbreitung des Christentums. Der Primat des römischen Bischofs

Di 14–16, Raum HGA 20

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis 30.03.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Prof. Dr. Josef Rist

Sprechstunde: Di 10–11 Uhr

Büro: GA 6/140

E-Mail: josef.rist@rub.de

Die Veranstaltung ist der Beginn eines auf vier Semester angelegten Zyklus von Überblicksvorlesungen zur Alten Kirchengeschichte (Geschichte der Alten Kirche I–III, zusätzlich Patrologie). In jeder der drei Vorlesungen werden jeweils zwei zentrale Themenfelder behandelt. Die aktuelle Vorlesung beschäftigt sich im ersten Teil mit der Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei nachchristlichen Jahrhunderten. Ausgehend von Palästina breitet sich die Jesusglaubensbewegung rasch über das gesamte Römische Reich aus. Neben den äußeren Faktoren der Mission liegt ein Schwerpunkt auf der Entfaltung der frühchristlichen Ämter und Dienste. Der zweite Teil der Veranstaltung verfolgt die wechselvolle Geschichte der Entwicklung des Primats (= Vorrangstellung) des römischen Bischofs von den Anfängen bis in die ausgehende Antike. Für die einstündige Modul M 2 und M 9 des Studiengangs Magister Theologiae genügt der Besuch des ersten Teils der Vorlesung (bis 22. Mai 2012). Begleitend zur Vorlesung wird ein Kolloquium angeboten. Die Veranstaltung wird auch für die Bachelorphase im Studiengang Religionswissenschaften (MR 03) angeboten.

Literatur

Überblick: N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums. 3. Nachdruck der Paperback-Ausgabe, Düsseldorf 2008. N. Brox u.a. (Hrsg. der deutschen Ausgabe), Die Geschichte des Christentums. Band. 1–3, Freiburg 2003;1997;2001. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart 2000, 1996, 1999. K. S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. 3. Auflage, Paderborn 2002. H. Jedin (Hrsg.), Handbuch der Kirchengeschichte. Band 1 und 2/1, Freiburg 1965, 1973. D. Zeller (Hrsg.), Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Stuttgart 2002 (Die Religionen der Menschheit 28).

Voraussetzungen

Keine.

Von Isis zu Christus: Das frühe Christentum und die Mysterienreligionen (mit Exkursion nach Neuss)

Mo 10–12, Raum GABF 04/356

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis 30.03.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Prof. Dr. Josef Rist

Sprechstunde: Di 10–11 Uhr

Büro: GA 6/140

E-Mail: josef.rist@rub.de

Als Mysterienreligionen werden Kulte bezeichnet, als deren wesentliches Kennzeichen die Geheimhaltung gegenüber Außenstehenden gilt und die eine besondere Einweihung (Initiation) erfordern. Bereits früh nachweisbar, verbreiten sich die Kulte in der frühen Kaiserzeit über das gesamte Römische Reich und erlangen große Bedeutung. Zu ihnen zählen die Mysterien der Kybele (der Großen Mutter), der Kult des ägyptischen Sarapis und der bei den Soldaten beliebte Mithraskult. Seit den Tagen der religionsgeschichtlichen Schule (Richard Reitzenstein) wird das Verhältnis von Christentum und Mysterienreligionen lebhaft diskutiert. Ist das frühe Christentum gar selbst eine Mysterienreligion? Das Seminar stellt ausgewählte Mysterienkulte (u. a. Kybele, Isis, Mithras), ihre Entstehung, ihren Inhalt und ihre äußere Form vor. Es fragt nach den Verbindungen zum frühen Christentum (Themenfelder Taufe und Eucharistie) und dokumentiert die Auseinandersetzung der Kirchenväter mit diesem religiösen Phänomen. Mit dem Hauptseminar verbunden ist eine Tagesexkursion nach Neuss. Hier werden neben der sogenannten Fossa sanguinis (Ausgrabung am Gepaplatz; vielleicht Teil eines Kybeleheiligtums) das Clemens-Sels-Museum und das auf frühchristliche Ursprünge zurückgehende Quirinus-Münster besucht. Die Veranstaltung wird auch für die Masterphase des Studienganges Religionswissenschaften (MR 13) angeboten.

Literatur

Lit.: W. Burkert, Antike Mysterien. Funktionen und Gehalt. 4. Auflage, München 2003; C. Colpe, Mysterienkult und Liturgie. Zum Vergleich heidnischer Rituale und christlicher Sakramente. In: ders., Griechen - Byzantiner - Semiten – Muslime, Tübingen 2008 (WUNT 221), Tübingen 200-225; M. Giebel, Das Geheimnis der Mysterien: Antike Kulte in Griechenland, Rom und Ägypten. 3. Auflage, Düsseldorf 2003; H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums. Band 1, Stuttgart 1995 (Studienbücher Theologie 9/1), 77- 128; H. Kloft, Mysterienkulte der Antike. 4. Auflage,

München 2010 (neuere Literatur); W. M. Meyer, *The Ancient Mysteries: A Sourcebook*, San Francisco 1987 (Quellentexte!); D. Zeller, Artikel *Mysterien/Mysterienreligionen*. In: *TRE* 23 (1994) 503-526.

Sprachkurs, LV-Nummer 020120

Grundkurs Latein II

Di 08-10; Do, Fr 10-12 , Raum GA 6/131

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Latein I.

Grundkurs Griechisch

Mi, Fr 08-10 , Raum GA 6/131

VSPL-Anmeldefrist: 25.01.2012 12:00Uhr - 25.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Der Grundkurs führt zum "Nachweis griechischer Sprachkenntnisse lt. Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang "Master of Education" und "Master of Arts" an der Katholisch"=Theologischen Fakultät. Der Besuch der Zusatzübung (Nr. 020122) wird dringend empfohlen. Zur Vorbereitung auf die Zusatzprüfung zum Abiturzeugnis in Griechisch (Graecum) ist der Besuch des "Oberkurses III" (Nr. 020125) erforderlich sowie der Besuch der Fortsetzung dieses Oberkurses im kommenden Sommersemester. Die Teilnehmenden am Grundkurs Griechisch werden gebeten, sich das Lernmaterial rechtzeitig vor Beginn der Übung im Druckzentrum der RUB zu beschaffen (Ausdruck der Datei "Griechischlehrbuch.pdf").

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 020122

Zusatzübung zu Griechisch Grundkurs

Do 8–10 , Raum GA 6/131

Erste Sitzung: 05.04.2012

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 020123

Oberkurs Griechisch I

Di 10–12 , Raum GA 6/131

Erste Sitzung: 03.04.2012

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Im Oberkurs I können Sie den in der Studien- und Prüfungsordnung für "Mag.Theol." oder den Kirchlichen Abschluss vorgeschriebene Nachweis griechischer Sprachkenntnisse erwerben. Ferner dient der Kurs im Verbund mit dem Oberkurs II (Nr. 020124) zur Vorbereitung auf die Zusatzprüfung zum Abiturzeugnis in Griechisch (Graecum). Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss eines Grundkurses Griechisch.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses Griechisch III.

Sprachkurs, LV-Nummer 020124

Oberkurs Griechisch II

Fr 12-14 , Raum GA 6/131

Erste Sitzung: 03.04.2012

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Der Kurs dient der Vorbereitung auf die Zusatzprüfung zum Abiturzeugnis in Griechisch ("Graecum"). Gegenstand ist die Einübung der Technik des schriftlichen Übersetzens. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, wöchentlich die schriftliche Übersetzung eines griechischen Textes im Umfang von ca. 200 Wörtern als Hausaufgabe einzureichen, die nach Korrektur mit den Teilnehmern besprochen wird.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses Griechisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 020125

Oberkurs Griechisch III (im Anschluss an die Vorlesungszeit)

n.V.

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Der Titel “Oberkurs Griechisch III” ist ein wenig irreführend. Es handelt sich vielmehr um die Fortsetzung des Grundkurses (Nr. 020121) in der vorlesungsfreien Zeit. Der Besuch dieser Übung ist verpflichtend für alle, die im kommenden Semester einen Oberkurs Griechisch besuchen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Griechisch.

Grundkurs Latein I (vor Vorlesungsbeginn)

n.V.

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Der Kurs führt zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse, wie er in der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor of Arts an der Katholisch Theologischen Fakultät vorgeschrieben ist. Zur Vorbereitung auf den Erwerb des Latinums ist dieser Kurs keinesfalls geeignet. Seine Teilung in drei Abschnitte (I=III) erfolgt aus rein formalen Gründen. Zur Erlangung des Nachweises ist der Besuch aller drei Teile erforderlich. Daher genügt die Anmeldung zu Teil I. Teilnehmer werden gebeten, das Lernmaterial beim Druckzentrum der RUB ausdrucken zu lassen (Datei "Lateinlehrbuch.pdf")

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 020127

Grundkurs Latein III (im Anschluss an die Vorlesungszeit)

n.V.

Anbieter: Katholische Theologie

None Claus-Peter Vetten

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: claus-peter.vetten@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Latein II.

Seminar, LV-Nummer 050068

Sufismus und Gesellschaft im Nahen Osten der Frühen Neuzeit (1450 – 1850)

Mo 14–16 , Raum GBCF 05/705

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 27.03.2012 23:00Uhr; Ab-
meldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 23.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Prof. Dr. Stefan Reichmuth

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: GB 2/38

E-Mail: stefan.reichmuth@rub.de

Sprachkurs, LV-Nummer 050085

Sprachkurs Arabisch II: Übungen II (Gruppe A)

Di 8–12 , Raum NB 2/99

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Magdi Fouad

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Magdi.Fouad@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050085

Sprachkurs Arabisch II: Übungen II (Gruppe B)

Do 8–12 , Raum NB 2/99

Erste Sitzung: 05.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Magdi Fouad

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Magdi.Fouad@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050086

Sprachkurs Arabisch II: Kommunikation II (Gruppe A)

Mi 8-10 , Raum HMA 40

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050086

Sprachkurs Arabisch II: Kommunikation II (Gruppe B)

Mi 10-12 , Raum HMA 40

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch I.

Vorlesung, LV-Nummer 050087

Sprachkurs Arabisch II: Einführung in die Arabische Grammatik II

Mi 14-16 , Raum HGB 40

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch I.

Übung, LV-Nummer 050089

Sprachkurs Arabisch IV: Kommunikation IV (Gruppe A)

Di 8–10 , Raum GB 2/131

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Arabisch IV schließt den Arabisch-Kurs ab. Dieser Kurs dient speziell der Hinführung zur klassischen Form der arabischen Sprache und zum philologischen Arbeiten in der Arabistik. Anhand der Lektüre klas-sisch-arabischer Texte wird die Kenntnis der Syntax vertieft. Die Voraussetzungen für den Erwerb von 3 CP sind regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der gelesenen Texte und das Bestehen der Abschluss-klausur (Übersetzung eines klassischen arabischen Textes ins Deutsche).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch III.

Sprachkurs, LV-Nummer 050089

Sprachkurs Arabisch IV: Kommunikation IV (Gruppe B)

Di 10–12 , Raum GB 2/131

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Arabisch IV schließt den Arabisch-Kurs ab. Dieser Kurs dient speziell der Hinführung zur klassischen Form der arabischen Sprache und zum philologischen Arbeiten in der Arabistik. Anhand der Lektüre klas-sisch-arabischer Texte wird die Kenntnis der Syntax vertieft. Die Voraussetzungen für den Erwerb von 3 CP sind regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der gelesenen Texte und das Bestehen der Abschluss-klausur (Übersetzung eines klassischen arabischen Textes ins Deutsche).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch III.

Sprachkurs, LV-Nummer 050094

Sprachkurs Arabisch IV: Arabische Grammatik IV

Mi 16–18 , Raum GB 03/46

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Arabisch IV schließt den Arabisch-Kurs ab. Dieser Kurs dient speziell der Hinführung zur klassischen Form der arabischen Sprache und zum philologischen Arbeiten in der Arabistik. Anhand der Lektüre klassisch-arabischer Texte wird die Kenntnis der Syntax vertieft. Die Voraussetzungen für den Erwerb von 3 CP sind regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der gelesenen Texte und das Bestehen der Abschlussklausur (Übersetzung eines klassischen arabischen Textes ins Deutsche).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch III.

Übung, LV-Nummer 050091

Moderne arabische Literatur

Mi 12-14 , Raum GBCF 05/705

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Magdi Fouad

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Magdi.Fouad@rub.de

Anhand von Rundfunkbeiträgen arabischer Schriftsteller wird ein Überblick über die moderne arabische Literatur gegeben. Die Beiträge liegen auch in Schriftform vor.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch IV.

Übung, LV-Nummer 050092

Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene

Di 16–18 , Raum GBCF 05/705

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Dr. Kathima Bouras-Ostmann

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Khatima.Bouras@rub.de

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die Arabisch I bis IV bereits absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht der Erwerb einer mündlichen kommunikativen Kompetenz, die über einfache Alltags-situationen hinausgeht und auch akademische Kontexte umfasst.

Anhand von Texten aus verschiedenen Themengebieten werden der Wortschatz ausgebaut und die selbständige Sprach-produktion gefördert. Gegen Mitte des Semesters besteht die Möglichkeit, unter Anleitung selbst kurze Vorträge in arabischer Sprache zu halten.

Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Teilnehmer sich durch Vor- und Nachbereitung sowie Vokabellernen aktiv mit dem Unterrichtsstoff auseinandersetzen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch VI.

Übung, LV-Nummer 050093

Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte

Mi 14-16 , Raum GB 2/131

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 08:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Orientalistik

Magdi Fouad

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr

Büro: GB 2/29

E-Mail: Magdi.Fouad@rub.de

Klassische Texte, die sich im Schwierigkeitsgrad steigern, werden mit dem Ziel gelesen, einen Vergleich mit dem modernen Arabisch zu vermitteln.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Arabisch IV.

Übung, LV-Nummer 050263

Griechisch I

Mi, Fr 16s.t.-18 , Raum HGB 20

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 12.02.2012 12:00Uhr - 16.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Klassische Philologie

None Andreas Przybilla

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: andreas.przybilla@rub.de

Diese Übung soll zur Kenntnis des klassischen Griechisch hinführen. Sie wird vor allem für Studierende des Lateinischen (auch Fächerkombination Latein - Theologie) angeboten und führt in zwei Semestern zum Graecum. Im ersten Semester werden anhand des Lehrbuchs grundlegende grammatische Phänomene und Übersetzungsmethoden erarbeitet.

Literatur

Arbeitsmaterial: Übungsbuch: Kánqaroß (Kantharos). Griechisches Unterrichtswerk, hrsg. v. W. Elliger, G. Fink, G. Heil, T. Meyer (Ernst Klett Schulbuchverlag) Stuttgart, 1982. Lese- und Arbeitsbuch (Klettbuch 6701) ISBN 3-12-670100-0 Schülerarbeitsheft (Klettbuch 67011) ISBN 3-12-670110-8 Grammatik: E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik (Diesterweg) Frankfurt a.M.

Voraussetzungen

Keine.

Übung, LV-Nummer 050261

Griechisch II

Di, Do 16s.t.-18 , Raum HGB 30

Erste Sitzung: 03.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 20.02.2012 12:00Uhr - 06.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Klassische Philologie

None Ursula Leiters

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: ursula.leiters@rub.de

Diese Übung setzt die grammatisch-sprachlichen Übungen von Griechisch I anhand des dort eingeführten Übungsbuches fort. Den ersten Teil der Übung beanspruchen die Vertiefung des bereits behandelten Stoffes und die Neudurchnahme der noch ausstehenden Formenlehre und Syntax. Der zweite Teil ist der Lektüre gewidmet. Gelesen werden sollen Platontexte.

Literatur

Anzuschaffen sind (falls noch nicht vorhanden): Übungsbuch: Kánqaroß (Kantharos). Griechisches Unterrichtswerk, hrsg. v. W. Elliger, G. Fink, G. Heil, T. Meyer (Ernst Klett Schulbuchverlag) Stuttgart, 1982. Lese- und Arbeitsbuch (Klettbuch 6701) ISBN 3-12-670100-0 Schülerarbeitsheft (Klettbuch 67011) ISBN 3-12-670110-8 Grammatik: E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik (Diesterweg) Frankfurt a.M.

Die Texte, die gelesen werden sollen, werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Griechisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050270

Lateinisch I A

Mo, Mi 08s.t.-10 , Raum HGB 20

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Klassische Philologie

None Gabriele Schwabe

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: gabriele.schwabe@rub.de

Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:
1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter).
2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Literatur

Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 050271

Lateinisch I B

Mo, Do 14s.t.-16 , Raum Mo: HZO 90, Erste Sitzung: 12.04.2012
Do: HMA 30

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Jörg Wissing

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: joerg.wissing@rub.de

Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:
1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter).
2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Literatur

Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 050272

Lateinisch I C

Di, Do 08-10 , Raum Di: NA 5/99, Do: Erste Sitzung: 10.04.2012
HGB 40

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Karl-Wilhelm Weeber

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: Karl-Wilhelm.Weeber@archaisch.de

Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:
1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter).
2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Literatur

STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 050273

Lateinisch I D

Mo 10-12, Do 12-14, Raum Mo: HGB 40, Erste Sitzung: 12.04.2012
Do: HZO 80

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Jürgen Aumüller-Lehmann

Sprechstunde: None
Büro: None
E-Mail: aulehm@gmx.de

Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:
1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter).
2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Literatur

STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 050274

Lateinisch I E

Mi 14-16, Fr 12-14, Raum Mi: HGC 40, Erste Sitzung: 04.04.2012
Fr: HGA 30

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

Jutta Sauerland

Sprechstunde: nach Vereinbarung
Büro: GB 2/158
E-Mail:

Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:
1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter).
2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Literatur

Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Keine.

Sprachkurs, LV-Nummer 050275

Lateinisch II A

Mo, Fr 12-14 , Raum Mo: NB 5/99, Fr Erste Sitzung: 02.04.2012
HGA 20

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Uwe Füg

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: uwe.fueg@rub.de

Grammatik für Fortgeschrittene, Lektüre ausgewählter Stellen aus römischen Prosaautoren. Die Übung Lateinisch II führt die Übung Lateinisch I unmittelbar weiter mit dem Ziel, nach der Erarbeitung der morphologischen und syntaktischen Fragen anhand des Übungsbuches zu der Lektüre von Originaltexten überzugehen.

Literatur

Anzuschaffen ist (falls noch nicht vorhanden): Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Lateinisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050276

Lateinisch II B

Mo 16-18, Mi 12-14, Raum Mo: HGB 40, Erste Sitzung: 02.04.2012
mi: HZO 80

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Birgit Gußen

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: birgit.gussen@online.de

Grammatik für Fortgeschrittene, Lektüre ausgewählter Stellen aus römischen Prosaautoren. Die Übung Lateinisch II führt die Übung Lateinisch I unmittelbar weiter mit dem Ziel, nach der Erarbeitung der morphologischen und syntaktischen Fragen anhand des Übungsbuches zu der Lektüre von Originaltexten überzugehen.

Literatur

Anzuschaffen ist (falls noch nicht vorhanden): Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Lateinisch I.

Sprachkurs, LV-Nummer 050278

Lateinisch III

Mo 10s.t.-12, Fr 08s.t.-10 , Raum Mo: Erste Sitzung: 02.04.2012
HGB 50, FR: HGB 20

VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2012 12:00Uhr - 03.04.2012 12:00Uhr
Anbieter: Klassische Philologie

None Gabriele Schwabe

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: gabriele.schwabe@rub.de

Lektüre ausgewählter Stellen aus Cicero, Sallust und Livius. Wiederholung der Formenlehre und Vertiefung der Syntax. Diese Übung baut auf den vorhergehenden auf und setzt deshalb ausreichende Grundkenntnisse in der Grammatik und erste Erfahrung in der Lektüre lateinischer Autoren voraus. Arbeitstexte werden in der Übung bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Lateinisch III.

Kultur-Konflikt-Gewalt im Kontext von Religion

Di 14-18 (14tägig), Raum GBCF 04/300 Erste Sitzung: 03.04.2012

Anbieter: Sozialwissenschaft

Dr. Maik Arnold

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: Raum: GA 8/53

E-Mail: maik.arnold@rub.de

Die vielfältigen Ursachen, Phänomene und Folgen von konflikthaften Auseinandersetzungen im kulturellen Austausch stellen einen zentralen Bestandteil der Diskussion über das Selbstverständnis moderner Gesellschaften dar und sind eine bleibende Herausforderung für Wissenschaft und Politik. Die verschiedenen Formen der Selbstvergewisserung sind in einem ständigen Wandel begriffen und können als Reaktionen auf die gleichzeitig stattfindenden gesellschaftlichen und kulturellen Transformationsprozesse (wie z. B. Globalisierung, Individualisierung und Deprivatisierung) verstanden werden. Einen besonderen Akzent in den Debatten der vergangenen Jahre haben jene Auseinandersetzungen gesetzt, die auf Grundlage von kulturellen, zumal religiösen, Zuschreibungen Bedingungen und Quellen nicht allein nur von Verständigungsschwierigkeiten und vergleichsweise harmlosen Konflikten, sondern auch von unvermeidlichen Eskalationen exzessiver Gewalt zu erklären suchen. Trotz vieler wichtiger Einsichten in die ›Mechanik‹ von derartigen Gewaltformationen ermanget es nach wie vor an empirischen Erkenntnissen darüber, wie religiöse Unterschiede (und auch Ähnlichkeiten) den kulturellen Austausch beeinflussen. Die Idee einer friedlichen Koexistenz scheint in multikulturellen Gesellschaften vielmehr gefährdet, häufig wird sie sogar als eine romantisch verklärte Illusion abgetan. Begegnungen und der Austausch von Angehörigen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen finden aber nicht zwangsläufig und allein im Modus exzessiver Gewalt und konflikthafter Grenzüberschreitung statt. Vielmehr können umgekehrt interkulturelle und interpersonale Begegnungen auch als ein Prozess des Auslotens des Machbaren im Rahmen des Regulären und als ein gegenseitiges Wettstreitens und Wetteifern um plausible und sinnvolle Deutungen des eigenen und fremden Handelns mit dem Ziel einer konfliktfreien Begegnung interpretiert werden, in dessen Rahmen die Konstitution und Entwicklung von religiösen Identitäten und die eigene Selbstvergewisserung im Kontext von Religion, Religiosität und Spiritualität eine besondere Rolle zu spielen scheinen. Beide Formen der interkulturellen Begegnung von Religionen und Weltanschauungen - sowohl das Ersuchen nach Formen friedlicher

Koexistenz und Kooperation als auch die gewaltsamen Auseinandersetzungen - stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Nicht zuletzt stellt die Auseinandersetzung mit Religion, Religiosität und Spiritualität in multikulturellen, pluralisierten modernen Gesellschaften bisweilen eine ernst zu nehmende Herausforderung dar. Vielfach lässt sich sogar eine bleibende und regional sogar wachsende lebenspraktische Bedeutung von Gegenwartsreligionen beobachten.

Leistungsnachweise: Studiennachweis: ca. 10-15-minütiges Referat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

Literatur

Assmann, J. (2006): Monotheismus und die Sprache der Gewalt. Wien: Picus.
Kippenberg, H.G. (2008): Gewalt als Gottesdienst. Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung. München: Beck.
Roy, O. (2006): Der islamische Weg nach Westen: Globalisierung, Entwurzelung und Radikalisierung. 2. Aufl. München: Pantheon-Verlag. (Original erschienen: L' islam mondialisé.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Statistik für Sozialwissenschaftler

08:30-10, Raum HGC 10

Erste Sitzung: 04.04.2012

Anbieter: Sozialwissenschaft

None Cornelia Weins

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: cornelia.weins@rub.de

Ist die Einkommensverteilung ungleicher geworden? Existiert ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Bildungsbeteiligung? Zur Beantwortung solcher Fragen benötigt man statistische Methoden. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Fragen und mit sozialwissenschaftlichen Daten. Statistik-Kenntnisse gehören zu den Kernkompetenzen von Sozialwissenschaftlern und stellen eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt dar. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben in einer Statistik-Übung notwendig.

Leistungsnachweise Klausur am Ende des Sommersemesters 2012. Gegenstand: Inhalt der Vorlesung und der Übung.

Literatur

Agresti, Alan und Barbara Finlay (2008): *Statistical Methods for the Social Sciences*. (International Edition.) Prentice Hall. 4. Auflage. Gehring, Uwe und Cornelia Weins (2009): *Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen*. Wiesbaden: VS Verlag. 5. Auflage. Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2007): *Statistik für die Sozialwissenschaften*. Reinbek bei Hamburg. 4. Auflage.

Voraussetzungen

Keine.

Übung, LV-Nummer 080141

Statistik für Sozialwissenschaftler

Mo 16-18, Di 16-18 oder Do 14-16, Raum Erste Sitzung: 02.04.2012

Mo: GBCF 04/611, Di & Do: GBCF

04/614

Anbieter: Sozialwissenschaft

None Cornelia Weins

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: cornelia.weins@rub.de

Ist die Einkommensverteilung ungleicher geworden? Existiert ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Bildungsbeteiligung? Zur Beantwortung solcher Fragen benötigt man statistische Methoden. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Fragen und mit sozialwissenschaftlichen Daten. Statistik-Kenntnisse gehören zu den Kernkompetenzen von Sozialwissenschaftlern und stellen eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt dar. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben in einer Statistik-Übung notwendig.

Literatur

Agresti, Alan und Barbara Finlay (2008): *Statistical Methods for the Social Sciences*. (International Edition.) Prentice Hall. 4. Auflage. Gehring, Uwe und Cornelia Weins (2009): *Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen*. Wiesbaden: VS Verlag. 5. Auflage. Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2007): *Statistik für die Sozialwissenschaften*. Reinbek bei Hamburg. 4. Auflage.

Voraussetzungen

Keine.

Tempel und Tempeltheologie in der alttestamentlichen Überlieferung

Mo 14–16, Raum GABF 04/511

Erste Sitzung: 16.04.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Beate Ego

Sprechstunde: Mo 12-13 Uhr

Büro: GA 8/140

E-Mail: beate.ego@rub.de

Der Jerusalemer Tempel spielt sowohl für die Geschichte Israels als auch für die Theologie des Alten Testaments eine bedeutende Rolle und eignet sich daher als ein Thema für ein alttestamentliches Seminar in ganz besonderer Art und Weise, da sich hier ein spezielles Thema mit dem Fach als ganzem vernetzt. Wir werden in dieser Veranstaltung zentrale Texte der Hebräischen Bibel und der Apokryphen kennenlernen, die den Jerusalemer Tempel zum Gegenstand haben (Tempelweihspruch und -gebet in 1Kön 8; verschiedenen Zionspsalmen; Texte aus Haggai und Sacharja u.a.) und versuchen, diese in ihrem geschichtlichen Kontext zu verstehen. Darüber hinaus werden wir auch sehen, wie stark Vorstellungen aus der Tempeltheologie (z.B. das Konzept der Gegenwart Gottes) in der Spätzeit des Alten Testaments in anderen theologischen Strömungen aufgenommen und uminterpretiert werden. Eine ganz besondere Rolle spielt hier die Torafrömmigkeit der nachexilischen Zeit und die Geschichtstheologie. Das Seminar setzt als Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Übersetzung von hebräischen Texten (ca. 5-10 Verse/Sitzung) sowie die Lektüre einschlägiger Forschungsliteratur voraus.

Literatur

Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel (Kulturgeschichte der antiken Welt 83). Mainz am Rhein: von Zabern 1999; Werner H. Schmidt, Alttestamentlicher Glaube. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verl. 8., vollst. überarb. und erw. Aufl., 1996 (§13: Der Zion, 287-301).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss eines alttestamentlichen Proseminars.

Griechische Mythen in Darstellungen des 6./5.Jh. v. Chr.

Di 12–14 , Raum Seminarraum 2, Am Bergbaumuseum 31 Erste Sitzung: 03.04.2012

Max. Teilnehmer: 5

Anbieter: Archäologie

Dr. Patric-Alexander Kreuz

Sprechstunde: Di 10-12 Uhr

Büro: Am Bergbaumuseum 31

E-Mail: patric.kreuz@rub.de

Darstellungen von Episoden aus der griechischen Mythologie waren alltäglicher Bestandteil der griechischen Lebenswelt archaischer und klassischer Zeit. Nicht nur Alltagsgegenstände waren bildlich verziert, auch im öffentlichen Raum waren Bilder von Mythen allgegenwärtig. Die Bekanntschaft mit diesen Mythen ist also unerlässlich für ein Verständnis der griechischen Kultur. Aus der Vielzahl uns bekannter Mythen und der enormen Menge bildlicher Darstellungen soll eine Auswahl an Mythen exemplarisch behandelt werden. Die Veranstaltung verfolgt dabei zwei methodische Ziele: Zum einen sollen wichtige Mythen und ihre Protagonisten vorgestellt und in ihrer Ikonographie erörtert werden. Zum anderen soll Fragen nach Veränderungen in der Ikonographie einzelner Mythen und Unterschieden zwischen einzelnen Mythenversionen in Text und Bild nachgegangen werden.

Literatur

- K. Junker, Griechische Mythenbilder. Eine Einführung in ihre Interpretation (2005); R. Abenstein, Griechische Mythologie (2005); K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der früh- und hocharchaischen Kunst (1993); K. Schefold - F. Jung, Die Urkönige, Perseus, Bellerophon, Herakles und Theseus in der klassischen und hellenistischen Kunst (1988); H.J. Rose, Griechische Mythologie (7. Aufl. 1988); F. Graf, Griechische Mythologie. Eine Einführung (2. Aufl. 1987); K. Schefold, Die Göttersage in der klassischen und hellenistischen Kunst (1981); ders., Götter- und Heldensagen in der spätarchaischen Kunst (1978).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von MR01.

Übersetzen als philologische und hermeneutische Aufgabe (Kolloquium mit praktischen Übungen)

Mi 14-16 , Raum GA 8/37

Erste Sitzung: 11.04.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Jürgen Ebach

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: juergen.h.ebach@rub.de

Das Seminar richtet sich an Studierende in den Master-Studiengängen. Die Mehrzahl der Teilnehmenden wird daher über Griechisch-, doch kaum über Hebräisch-Kenntnisse verfügen. Mindestens für das Alte Testament (dort wird der Schwerpunkt des Seminars liegen) sind sie daher auf Übersetzungen angewiesen. In ihren zukünftigen Berufsfeldern (etwa in der Schule) wird zudem der Zugang zu biblischen Texten stets durch Übersetzungen erfolgen. Aber welche empfehlen sich und wie ist mit der Vielfalt umzugehen? In diesen Fragestellungen soll es im Seminar vor allem um folgende Themen und Aspekte gehen: - Kriterien und Formen des Übersetzens (nicht allein auf Bibel bezogen) - verschiedene Bibelübersetzungen und ihre Profile (Informationen und „Gebrauchsanweisungen“) - Vergleich von Bibelübersetzungen an konkreten Textpassagen - Didaktische Modelle zum praktischen Umgang mit Bibelübersetzungen im Religionsunterricht. Die Arbeitsformen werden zu Beginn des Seminars gemeinsam besprochen und festgelegt; dort wird es auch Literaturhinweise geben.

Voraussetzungen

Hebräisch- oder Griechischkenntnisse.

Hebräische Lektüre: Die Erzählungen der Urgeschichte

Mi 12–14, Raum GABF 04/609

Erste Sitzung: 11.04.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Beate Ego

Sprechstunde: Mo 12–13 Uhr

Büro: GA 8/140

E-Mail: beate.ego@rub.de

Die Urgeschichte eignet sich mit ihren kurzen Erzähleinheiten und mit ihrer sprachlichen Schönheit ganz besonders für eine Lektüreübung. Außerdem lassen sich auf der Basis dieses Stoffes auch ganz allgemeine Themen der Theologie des Alten Testaments (und ferner auch der Geschichte Israels) besprechen. Auf Wunsch können verschiedene Gebiete der hebräischen Grammatik behandelt werden. Ebenso bietet es sich an, einen Blick in die nachbiblische Auslegung dieser Erzählungen in der Midrasch-Literatur zu werfen. Die Übung versteht sich als ein Angebot an alle Studierenden, die außerhalb der Pflichtveranstaltungen in einer kleinen Gruppe eigene Akzente in ihrem Studium setzen möchten. Bei Bedarf kann die Veranstaltung auch geteilt werden (z.B. in einen Kurs, für den die Hebräisch-Lektüre als Examensvorbereitung im Vordergrund steht, und einen Kurs, der sich mit den rabbinischen Texten beschäftigt).

Voraussetzungen

Hebraicum.

Religiöse Räume im Ruhrgebiet (Seminar mit Exkursionen)

Do 10–12 , Raum GA 7/52

Erste Sitzung: 05.04.2012

Anbieter: Evangelische Theologie

Prof. Dr. Franz-Heinrich Beyer

Sprechstunde: Fr 10-10:30 Uhr

Büro: GA 7/160

E-Mail: Ev.Relpaed@ruhr-uni-bochum.de

Kirchengebäude, aber auch andere konfessionelle Bauten ; z.B. Krankenhäuser -, prägen noch weithin die Landschaften und das Stadtbild im Ruhrgebiet. Aber auch Synagogen und Moscheen sind inzwischen stadteilprägende Bauwerke. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten sind weitere Räume bzw. Bauten hinzugekommen, die einer veränderten Bevölkerungsstruktur und den gewandelten spirituellen Erwartungen der Menschen zu entsprechen suchen ; Krankenhauskapellen, Räume der Stille, Abschiedsräume, Autobahnkirchen, Arena-Kapelle u.a.m. In dem Seminar wollen wir dieser Entwicklung nachgehen und exemplarische religiöse Räume bzw. Bauten aufsuchen.

Literatur

Sabine Kraft, Räume der Stille, 2007. Till Wöhler, Neue Architektur-Sakralbauten, 2005. Franz-Heinrich Beyer, Neue religiöse Räume, in: Lena Lybaek u.a.(Hg.), Gemeinschaft der Kirchen und gesellschaftliche Verantwortung, 2004, 31-41.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von MR03.

Aufbruch ins Weite - Geschichte des Urchristentums

Do 10-12 , Raum HGA 20

Erste Sitzung: 12.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 10.02.2012 12:00Uhr - 02.04.2012 12:00Uhr

Anbieter: Katholische Theologie

Prof. Dr. Thomas Söding

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, Do 13-14 Uhr

Büro: GA 6/151

E-Mail: Thomas.Soeding@ruhr-uni-bochum.de

Die früheste Kirchengeschichte ist die Geschichte eines großen Aufbruchs. Getragen vom Impuls der Verkündigung Jesu und vom Glauben an seine Auferstehung, getrieben von der Erfahrung des Heiligen Geistes, entwickelt sich eine enorme Dynamik der Mission und der Gemeindebildung. Eine Vielzahl hoher Grenzen wird überschritten. Neue Horizonte öffnen sich. Allerdings gibt es auf diesem Weg eine Vielzahl von Problemen: sowohl mit Opponenten und Konkurrenten, vor allem in der Jüngergemeinde selbst: Vorbehalte gegenüber Fremden, Enge des Denkens, Fluchten in die Nischen (scheinbar) sicherer Sonderwelten. Wie diese Widerstände überwunden worden sind und welche neuen Probleme sich im Miteinander von Juden und Christen, Männern und Frauen, Sklaven und Freien aufgetan haben, wird in den Quellentexten in erstaunlicher Offenheit, wenn auch mit klaren Interessen diskutiert. Die Vorlesung fragt in klassisch historisch-kritischer Manier nach dem Quellenwert der Apostelgeschichte wie anderen neutestamentlichen Texten, besonders der Paulusbriefe, um in Umrissen die Ereignisgeschichte zu rekonstruieren. Die Vorlesung integriert Erkenntnisse der (historischen) Soziologie und der Religionsgeschichte, um die Entwicklung plausibel werden zu lassen. Die Vorlesung nimmt aber auch Impulse der kanonischen Exegese auf, um das Bild des Urchristentums im Spiegel des Neuen Testaments als theologisch interessiertes Glaubenszeugnis und wirkungsgeschichtliches Faktum zu bestimmen.

Voraussetzungen

Keine.

Vorlesung, LV-Nummer 020040

Die Begegnung der Christen mit den anderen Religionen: Archaische Religionen, Judentum, Islam

Di 10–12 , Raum HGA 20

Erste Sitzung: 10.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: bis 30.04.2012

Anbieter: Katholische Theologie

Prof. Dr. Wilhelm Damberg

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Büro: GA 6/143

E-Mail: wilhelm.damberg@rub.de

Die Vorlesung „Die Begegnung der Christen mit den anderen Religionen“ wird im Sommersemester 2012 erstmalig angeboten und ist integraler Bestandteil des neuen M.Theol.-Studiengangs. Die Veranstaltung ist gleichermaßen für den BA-Studiengang (M 3 und 7), die beiden Master-Studiengänge und für Studierende der Religionswissenschaft geöffnet. Thematisch wird ein Fokus auf die Geschichte der sich wandelnden Wahrnehmung von archaischen Religionen, dem Judentum sowie dem Islam durch die Christen gesetzt, und zwar in ihrer Verflechtung mit divergenten Formen der Begegnung in Gestalt von z.B. Mission, Ausgrenzung, Verfolgung, Toleranz und Dialog. Die Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, wie Selbst- und Fremdwahrnehmung und darauf bezogene Handlungsweisen miteinander verflochten sind und interreligiöse Interdependenzen entstehen, die zugleich in Abhängigkeit von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen einer historischen Dynamik unterliegen.

Literatur

Auf Literatur wird ausführlich zu Beginn der Veranstaltung hingewiesen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von MR03.

“Non armis sed verbis” - Religionsdisputationen in Antike und Mittelalter (Ringvorlesung)

Do 12-14 , Raum HGB 20

Erste Sitzung: 12.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 18:00Uhr - 30.04.2012 18:00Uhr

Anbieter: Klassische Philologie

Prof. Dr. Reinhold Glei

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr und nach Vereinbarung

Büro: GB 2/162

E-Mail: reinhold.glei@rub.de

Religionsdialoge sind eine Form von Religionskontakten. Schon die Kontaktaufnahme setzt einen dynamischen Prozess in Gang, der durch die – auch einseitige – Verschriftlichung eine Wirkung auf spätere Generationen hat. Das zu zeigen ist ein Ziel der Ringvorlesung.

Die Ergebnisse sollen in einem Sammelband publiziert werden.

Termine: 12. April: Carmen Cardelle de Hartmann (Mittellateinische Philologie, Zürich), Vom literarischen Dialog zur Religionsdisputation: Hochmittelalterliche Dialoge im Kontext 19. April: Sven Brefeld (Religionswissenschaft), Wie lange dauert die Erleuchtung? Eine indisch-chinesische Debatte und ihre Nachwirkungen in Tibet 26. April: Reinhold Glei (Klassische Philologie), 1404 Fragen an den Propheten Muhammad 3. Mai: Nikolas Jaspert (Historische Mediävistik), Dialoge und Disputationen auf der Iberischen Halbinsel: Räume und Modi interreligiöser Kommunikation im Mittelalter 10. Mai: Jörg Plassen (Ostasiatische Religionen), Religiöse Disputationen zwischen Buddhisten und Taoisten in China bis zur T'ang-Zeit 17. Mai: Himmelfahrt 24. Mai: Luuk Houwen (Anglistik), Liturgical and Sacramental Imagery in the Middle English Disputation Between a Christian and a Jew 31. Mai: Pfingstferien 7. Juni: Fronleichnam 14. Juni: Stefan Köck (Japanologie), Gab es Religionsdisputationen im mittelalterlichen Japan? 21. Juni: GÖrge Hasselhoff (Kirchen- und Judentumsgeschichte), Religionen auf dem Weg: Antike Juden und Christen im Dialog mit sich und anderen 28. Juni: Roger Friedlein (Romanische Philologie), Ramon Llull (1232-1316) - Die Religionsdisputation in der Theorie und der Fiktion 5. Juli: Horst Schneider (Byzantinistik, München), Interreligiöser Dialog in Byzanz 12. Juli: Bernd Bastert (Germanistische Mediävistik), „Solt ich durh Mahmeten Krist ... verkiesen unt minen touf verliesen?“ – Interreligiöse Dialoge und deren literarische Inszenierung in der weltlichen Großepik des deutschen Sprachraums zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert

Eine Anrechnung im Modul „Antike Religionen“ ist möglich. Leistungsnachweis: schriftliche Zusammenfassung zweier Vorträge.

Voraussetzungen

Keine.

Lateinisches Proseminar Prosa: Cyprian

Mo 14–16 , Raum GB 2/160

Erste Sitzung: 17.04.2012

Anbieter: Klassische Philologie

Dr. Jochen Sauer

Sprechstunde: Di 13-14 Uhr u. n.V.

Büro: GB 2/155

E-Mail: Jochen.Sauer@rub.de

Der christliche Autor Cyprian, 249 bis 258 Bischof von Karthago, verfasste vor dem Hintergrund anhaltender Christenverfolgung und ungelöster innerkirchlicher Konflikte zahlreiche Briefe und mehrere Traktate. Im Rahmen des Proseminars werden wir drei kleinere Schriften in den Blick nehmen und eingehend interpretieren. Dabei wird die Rekonstruktion des Spannungsfelds zwischen christlichem und paganem Denken im Vordergrund stehen.

In der kurzen Schrift *Ad Donatum* nennt Cyprian die Motive seiner Bekehrung in Auseinander–setzung mit nichtchristlicher Philosophie und Literatur; in dem Traktat *De bono patientiae* (‘Über das Gut ,Geduld‘), das Tertullians *De patientia* nahesteht, argumentiert er für die Bedeutung der Geduld als christliche Tugend, ein Thema, mit dem sich die stoische Philosophie intensiv auseinander–setzte. *De mortalitate* sucht den Trauernden Trost gegen den Tod zu spenden und steht als solche in der antiken Tradition der paganen Konsolationsschriften.

Ab Ende Februar kann im Geschäftszimmer eine Kopiervorlage mit den benötigten Texten entliehen werden.

Das Proseminar baut unmittelbar auf den Kenntnissen auf, die in der „Einführung in die Klassische Philologie“ erworben wurden. Ziel ist es, die Teilnehmer zu eigenständigem philologischen Arbeiten anzuleiten. Die Veranstaltung wird durch eine schriftliche Belegarbeit oder (wahlweise) eine Klausur abgeschlossen. Abgabetermin für die Belegarbeit ist der 15.09.2012. Weitere Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind regelmäßige, aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats bzw. einer Diskussionseinführung.

Das Textkorpus für die Interpretationsklausur umfasst den gesamten Text von *Ad Donatum*, *De bono patientiae* und *De mortalitate*.

Literatur

Textbasis und Kommentare: CCL Sancti Cypriani Episcopi opera, Tl. 2: CCL 3A, ed. C. Simonetti et C. Moreschini, Turnhout 1976 (Seminarokorpus als Kopiervorlage)

im Geschäftszimmer erhältlich) M. Conway: *Thasci Caecili Cypriani De bono patientiae*. Transl., introd. and commentary, Washington 1957. G. Stramondo: *Studi sul De mortalitate di Cipriano*. Studi, testo e traduzione, index verborum omnium. Catania 1964. M.L. Hannan: *Cyprian: De mortalitate*. Comm. & translation, Washington 1933.

Voraussetzungen

Einführung in die Klassische Philologie und IÜG I.

Lateinische Lektüreübung Prosa: Augustinus, Confessiones

Do 10–12, Raum GBCF 04/514

Erste Sitzung: 12.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: 13.02.2012 18:00 Uhr - 05.04.2012 12:00 Uhr

Anbieter: Klassische Philologie

Prof. Dr. Reinhold Glei

Sprechstunde: Do 12-13 Uhr und nach Vereinbarung

Büro: GB 2/162

E-Mail: reinhold.glei@rub.de

In der Lektüreübung, die als Ergänzung zum Hauptseminar gedacht ist, aber auch unabhängig davon besucht werden kann, werden wichtige Passagen der Confessiones im Zusammenhang gelesen. Dabei konzentrieren wir uns auf Augustins Kindheit und Jugend, hier insbesondere seine Beziehung zu Frauen. In diesem Zusammenhang wird für interessierte Studierende auch ein (thematisch angrenzender) Forschungsworkshop zum Codex Floriae angeboten (s. dort).

Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung bitte ich das Kapitel Conf. 1,6 (= § 7-10) vorzubereiten.

Erwerb der Kreditpunkte: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (insbesondere Vorbereitung der jeweiligen Passagen), mindestens ausreichende Leistungen in der Abschlussklausur. Textcorpus: Bücher 1 und 6 (ohne die in der Übung gelesenen Partien).

Literatur

Verbindliche Textausgabe: S. Aureli Augustini Confessionum Libri XIII. Ed. M. Skutella. Editionem correctiorem curaverunt H. Juergens et W. Schaub. Stuttgart-Leipzig 21981, ND 1996 Kommentar: Augustine, Confessions. I. Introduction and Text; II. Commentary on Books 1-7; III. Commentary on Books 8-13. Indexes. By James J. O'Donnell. Oxford 1992 Literatur zur Einführung: Therese Fuhrer: Augustinus (Klassische Philologie kompakt). Darmstadt 2004 Silvia Soennecken: Misogynie oder Philogynie? Philologisch-theologische Untersuchungen zum Wortfeld Frau bei Augustinus. Frankfurt 1993

Voraussetzungen

Lateinkenntnisse.

Methodenkurs: “Grundlagen der Filmanalyse”

13.04. 12-18Uhr, 14.04. 10-17Uhr, 04.05. Erste Sitzung: 13.04.2012
12-18Uhr, 05.05. 10-17Uhr , Raum GA
8/34

VSPL-Anmeldefrist: während des Semesters
Anbieter: Religionswissenschaft

Sonja Czekaj

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: sonjaczekaj@gmx.de

Der Methodenkurs „Grundlagen der Filmanalyse“ findet begleitend zum Seminar „Weltuntergang im Film“ im Rahmen zweier Blockseminare statt. Vermittelt werden insbesondere Grundbegriffe und -methoden der Filmanalyse, jedoch auch Aspekte der Fernsehanalyse. Ausgehend von den Grundprinzipien filmischer Bedeutungsproduktion widmet sich die Lehrveranstaltung der Analyse des Visuellen, des Auditiven, des Narrativen sowie der Filmmontage. In der zweiten Hälfte des Methodenkurses soll schließlich das erarbeitete Begriffs- und Methodeninstrumentarium anwendungsbezogen vertieft werden.

Voraussetzungen

Keine.

Einführung in die moderne Vipassana Praxis

Mi 10–12 , Raum GABF 04/354

Erste Sitzung: 04.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: während des Semesters

Anbieter: Religionswissenschaft

Bhante Dhammananda

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: dhamma74@hotmail.com

Vipassana ist eine Meditationsmethode, die ihren Ursprung in der buddhistischen Meditation hat. Der Begriff „Vipassana“ bedeutet wörtlich Einsicht, Klar-blick. Nach buddhistischer Tradition werden zwei Arten von Meditation unterschieden: Samatha und Vipassana. Unter Samatha versteht man eine Meditation, die den Geist mit Hilfe verschiedener Übungen der Konzentration zur Ruhe bringt, während Vipassana Meditation auf Erkenntnis abzielt. In dem Seminar „Einführung in die moderne Vipassana Praxis“ geht es insbesondere um die moderne Vipassana Praxis, wie sie in den westlichen Ländern praktiziert wird. Dabei werden sowohl der theoretische Hintergrund der Methode beleuchtet als auch die verschiedenen Formen der Praxis in den buddhistischen Zentren. Um die Vipassana Methode als gelebte Praxis kennenzulernen, ist im Rahmen des Seminars auch ein Tagesausflug zu einem Meditationszentrum in NRW geplant. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar „Einführung in die moderne Vipassana Praxis“ sind eine 10-15 Seiten umfassende Hausarbeit und ein 20 minütiges Referat.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von MR05.

Die 'vagierende Religiosität' im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Do 8–10, Raum GA 03/46

Erste Sitzung: 05.04.2012

Anbieter: Religionswissenschaft

None Timothy Goering

Sprechstunde: None

Büro: None

E-Mail: timothygoering@gmail.com

Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert entsteht in Deutschland eine unkonventionelle Strömung innerhalb des Protestantismus', die sich weder einem konservativen noch einem liberalen Lager zuschreiben lässt. Der deutsche Historiker Thomas Nipperdey beschrieb sie einst als die „vagierende Religiosität“ des Deutschen Kaiserreichs, die „mehr Sehnsucht nach Religion als Religion selbst ist.“ Negativ definiert zeichnet sie sich durch Desinteresse an institutionalisierter Religion und innerem Achselzucken gegenüber dem dogmatischen Glauben aus. In dieser Übung soll anhand von intensiver Quellenarbeit ein selbst erarbeitetes Charakterbild dieser oft als eigentümlich empfundenen Strömung entstehen.

Literatur

- Thomas Nipperdey, Religion im Umbruch. Deutschland 1870-1918 (= Beck'sche Reihe, Bd. 363), München 1988.
- Friedrich Wilhelm Graf, Alter Geist und neuer Mensch, in: Friedrich Wilhelm Graf (Hg), Die Wiederkehr der Götter. Religion in der modernen Kultur, München 2007, S. 133–178.
- Rebekka Habermas, Piety, Power, and Powerlessness. Religion and Religious Groups in Germany, 1870-1945, in: Helmut Walser Smith (Hg), The Oxford Handbook of Modern German History, Oxford 2011, S. 453–480.
- Lucian Hölscher, Geschichte der protestantischen Frömmigkeit in Deutschland, München 2005.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von GR01.

Mittelalterliche christlich-muslimische Dispute über die Trinität

Mo 14–16, Raum GB 2/131

Erste Sitzung: 02.04.2012

VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 20.02.2012 12:00Uhr - 25.03.2012 23:00Uhr; Abmeldung: 20.02.2012 12:00Uhr - 15.04.2012 23:00Uhr

Anbieter: Religionswissenschaft

Prof. Dr. Cornelia Schöck

Sprechstunde:

Büro: GB 2/135

E-Mail: cornelia.schoeck@rub.de

In diesem Seminar sollen mittelalterliche christlich-muslimische Dispute über die Trinität anhand von einer größeren Zahl von Textzeugnissen behandelt werden.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen: David Thomas: "Tathlith", in Encyclopaedia of Islam, 2nd. ed. P. Bearman e.a., vol. X, Leiden [e.a.]: Brill, 1999. id., "Trinity", in: Encyclopaedia of the Qurān, ed. J.D. Macauliffe, vol. 5, Leiden [e.a.]: Brill, 2006. Christian-Muslim Relations: A Bibliographical History, ed. D. Thomas, Leiden: Brill 2009ff. (Datenbank im Campusnetz der RUB verfügbar).

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind gute Arabischkenntnisse (erfolgreicher Abschluß von Arabisch IV oder adäquate Arabischkenntnisse) sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. An alle in VSPL angemeldeten Teilnehmer wird noch vor Semesterbeginn eine Übersicht der Themen mit einem Semesterplan versendet.

Seminar, LV-Nummer 010640

Noch offen

Blockseminar

VSPL-Anmeldefrist: während des Semesters

Anbieter: Religionswissenschaft

Ronald Pokoyski

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: ronald.pokoyski@uni-jena.de

Details werden per Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

Seminar, LV-Nummer 010641

Noch offen

Blockseminar

VSPL-Anmeldefrist: während des Semesters

Anbieter: Religionswissenschaft

Tilman Hannemann

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro:

E-Mail: tilmanh@uni-bremen.de

Details werden per Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.